

JOHANNA BRANKAER

Paulinische Weisheitskritik im 2. Jahrhundert

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

631

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber/Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Christina M. Kreinecker (Leuven) · Tobias Nicklas (Regensburg)
Janet Spittler (Charlottesville, VA) · J. Ross Wagner (Durham, NC)

631



Johanna Brankaer

Paulinische Weisheitskritik im 2. Jahrhundert

Die Rezeption von 1 Kor 1–4 durch
christliche Intellektuelle

Mohr Siebeck

Johanna Brankaer, geb. 1977: ist Professorin für Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.
orcid.org/0000-0003-0804-7009

Vorsitzende des Promotionsausschusses: Prof. Dr. Heike Grieser

Berichterstatter: Prof. Dr. Heike Grieser, Prof. Dr. Konrad Huber

Datum des Kolloquiums: 29. Juni 2022

ISBN 978-3-16-164518-1 / eISBN 978-3-16-164519-8

DOI 10.1628/978-3-16-164519-8

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der eigenen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland.
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Für Flora

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Sommersemester 2022 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Dissertationsschrift angenommen. Für die Drucklegung würde sie geringfügig überarbeitet. Nach Abschluss der Arbeit erschienene Forschungsliteratur konnte dabei leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die praktische, moralische und inhaltliche Unterstützung vieler haben dazu beigetragen, dass dieses Buch nun in dieser Form vorliegt.

Mein besonderer Dank gilt zuerst meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. Heike Grieser, für die gute Betreuung, die ich von Anfang an als sehr fürsorglich empfunden habe. Sie hat meinen Blick auch auf die (oft anonym gebliebenen) „kleinen Leute“ gelenkt, die in den antiken Quellen von den lautstarken Intellektuellen ihrer Zeit durchaus übertönt wurden. So hat sie aus der Philologin und Philosophin, die ich war, eine bessere Historikerin gemacht.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Konrad Huber für die Übernahme des Zweitgutachtens und die freundlichen und ermutigenden Gespräche über den 1. Korintherbrief.

Den Teilnehmern des Kolloquiums zur Kirchengeschichte des Altertums an der Katholisch-Theologischen Fakultät Mainz bin ich für zahlreiche Momente des Austausches und Feedbacks sehr dankbar.

Alexander Deick hat sich an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz um die sprachlichen Aspekte der Arbeit gekümmert, manchmal unter großem Zeitdruck. Auch ihm schulde ich großen Dank.

Den Herausgebern, insbesondere Herrn Prof. Dr. Jörg Frey, danke ich für die Aufnahme in die Reihe WUNT 2. Den Mitarbeiter*innen des Verlages Mohr Siebeck danke ich für die kompetente und freundliche Zusammenarbeit: der Programmleiterin, Frau Elena Müller, und ihrem Nachfolger, Herrn Tobias Stäbler, sowie Herrn Markus Kirchner für das Lektorat.

Die sprachliche Endredaktion und die Formatierung der Druckvorlage besorgte Herr Dr. Claus-Jürgen Thornton. Auch ihm gebührt großer Dank für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit.

Meinen studentischen Hilfskräften am Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Frau Anna Weidner und Herrn Josua Baron von Grotthuß, schulde ich Dank

für die Erstellung des Verzeichnisses moderner Autoren und des Stellenregisters.

Schließlich möchte ich meinen Eltern, Pieter Brankaer und Hilde Steeno, für ihre stetige praktische und moralische Unterstützung danken.

Meine Forschungen zum Umgang frühchristlicher Autoren mit der paulinischen Weisheitskritik bildeten lange Zeit den Hintergrund, vor dem meine Tochter Flora aufwuchs. Als ich mit meiner Arbeit begann, konnte sie noch nicht lesen und schreiben. Jetzt macht sie ihre ersten Schritte in der lateinischen Sprache. Ihr widme ich dieses Buch.

Würzburg, im Januar 2025

Johanna Brankaer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Abkürzungen.....	XV
1. Der Begriff „Weisheit“ in 1 Kor 1–4	1
1.1 Einleitung	1
1.2 Der Begriff „Weisheit“ in 1 Kor 1–4: Probleme und Erwägungen	2
1.2.1 Relevante Stellen: Analyse.....	4
a) 1 Kor 1,17: Eine Einführung in das Thema	4
b) 1 Kor 1,18–2,5: Die Antithese Weisheit/Torheit	6
c) 1 Kor 2,6–16: Die Weisheit Gottes	10
d) 1 Kor 3,18–20: Noch einmal Weisheit und Torheit.....	12
1.2.2 Mögliche Ansätze zur Interpretation und Rezeption.....	12
1.3 Voraussetzungen und Abgrenzung des Themas	16
1.3.1 Hintergrund: Christliche Intellektuelle im 2. Jahrhundert.....	16
1.3.2 Der Begriff „Weisheit“ bei christlichen Autoren des 2. Jahrhunderts.....	22
1.3.3 „Paulusrezeption“ bei christlichen Autoren des 2. Jahrhunderts.....	24
1.3.4 Die Struktur der vorliegenden Untersuchung und Methode.....	25
2. Der 1. Clemensbrief.....	29
2.1 Einführung.....	29
2.1.1 Anlass des Schreibens und Verfasser	29
2.1.2 Datierung?	30
2.1.3 Struktur und Inhalt	31
2.2 Paulusrezeption im 1. Clemensbrief.....	32
2.2.1 Die Darstellung des Apostels im 1. Clemensbrief	32
2.2.2 Die Rezeption von paulinischen Schriften im 1. Clemensbrief.....	33
2.2.3 Die Rezeption des 1. Korintherbriefes im 1. Clemensbrief.....	34
2.2.4 Die Frage nach dem „Paulinismus“ des 1. Clemensbriefes.....	37

2.3	Das Thema „Weisheit“ im 1. Clemensbrief.....	38
2.3.1	Weisheit im 1. Clemensbrief – Weisheit im 1. Korintherbrief	38
	a) 1 Clem 13,1	38
	b) 1 Clem 32,4	44
	c) 1 Clem 38,2	47
	d) 1 Clem 48,5–6	49
2.3.2	Weisheit und die alttestamentliche Weisheitsliteratur	50
	a) 1 Clem 18,6 (= Ps 50,8 LXX)	50
	b) 1 Clem 57,1–58,1.....	51
	c) 1 Clem 60,1 (Gebet)	55
2.3.3	Die Themen Torheit und Unwissen im 1. Clemensbrief	57
	a) 1 Clem 1,1	58
	b) 1 Clem 46,7–9	59
	c) 1 Clem 39,1	62
2.3.4	Weisheit auf dem Hintergrund der <i>παιδεία</i>	63
2.4	Fazit	64
3.	Die frühchristlichen Apologeten	69
3.1	Einführung.....	69
3.2	Paulusrezeption in den Schriften der frühchristlichen Apologeten	74
3.2.1	Vorbehalt	74
3.2.2	Justin	75
3.2.3	Theophilus von Antiochia	79
3.3	Der Begriff „Weisheit“ in den Schriften der frühchristlichen Apologeten.....	81
3.3.1	Allgemein	81
3.3.2	Justin	85
	a) Streben nach Weisheit	86
	b) Der Weisheitsverlust der Juden.....	89
	c) Weisheitschristologie?.....	94
3.3.3	Theophilus von Antiochia	98
	a) Gott, Mensch, Weisheit	100
	b) Weisheit und Altes Testament	104
	c) Gott, Wort, Weisheit.....	105
3.3.4	Weisheitskritik in Hermias' <i>Irrisio</i> ?.....	114
3.4	Fazit	115
4.	Irenäus von Lyon	119
4.1	Einführung.....	119
4.1.1	Leben.....	119

4.1.2	Werke	123
4.1.3	Irenäus als Theologe	124
4.2	Paulusrezeption bei Irenäus	126
4.2.1	Biblische Exegese und die ὑπόθεσις der Schrift	126
4.2.2	Paulusrezeption bei Irenäus.....	129
	a) Statistik.....	129
	b) Kontext und Inhalt	130
4.3	Der Begriff „Weisheit“ bei Irenäus.....	133
4.3.1	Einführung	133
4.3.2	Weisheit und 1. Korintherbrief bei Irenäus.....	134
	a) 1 Kor 1,29: „... damit sich kein Fleisch vor Gott rühme!“	135
	b) 1 Kor 2,6: „Wir reden Weisheit unter den Vollkommenen“	137
	c) 1 Kor 1,26–27: „Nicht viele Weise, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen ...“	142
	d) 1 Kor 2,10: „die Tiefen Gottes erforschen“	144
4.3.3	Exkurs: Der 1. Korintherbrief und der valentinianische Sophia-Mythos.....	149
	a) Sophia als letzter Äon des Pleromas	150
	b) Der „Fall“	152
	c) Zwei Sophias	155
	d) Der Sophia-Mythos der <i>Grande Notice</i> und die alttestamentliche Weisheit.....	158
4.3.4	Das eigene Weisheitsverständnis des Irenäus.....	159
	a) Gottes Weisheit	160
	b) Wort und Weisheit – Sohn und Geist	168
	c) Irenäus und die alttestamentliche Weisheit	174
4.4	Fazit	180
5.	Tertullian	185
5.1	Einführung.....	185
	5.1.1 Leben.....	185
	5.1.2 Werke	188
	5.1.3 Theologie.....	190
5.2	Paulusrezeption bei Tertullian	191
	5.2.1 Einführung.....	191
	5.2.2 Die Figur des Paulus bei Tertullian	193
	5.2.3 „Paulinische Themen“ bei Tertullian.....	195
5.3	Der Begriff „Weisheit“ bei Tertullian	196
	5.3.1 Eine antimarkionitische Exegese von 1 Kor 1–3 (<i>Marc.</i> 5,5–7).....	197

5.3.2	Weisheit, Torheit und Gottes Allmacht: 1 Kor 1,27	206
a)	1 Kor 1,27 und Gott.....	206
b)	1 Kor 1,27 und die Gegner Tertullians	212
5.3.3	Weisheit und Heilsgeschichte	215
5.3.4	Die alttestamentliche Weisheit (Sophia) bei Tertullian.....	218
a)	(Gottes) Weisheit und die Schöpfung in <i>Adversus Hermogenem</i>	218
b)	Weisheit und Christologie in <i>Adversus Praxean</i>	224
c)	Die Weisheit schlachtet ihre Kinder ab in <i>Scorp. 7</i>	228
5.4	Fazit	231
6.	Clemens von Alexandria	235
6.1	Einführung.....	235
6.1.1	Leben.....	235
6.1.2	Werk.....	238
6.1.3	Denken.....	240
6.2	Paulusrezeption bei Clemens von Alexandria	241
6.2.1	Allegorische Exegese.....	242
6.2.2	Verwendung von Paulusbriefen.....	244
6.2.3	Die Figur des Paulus	247
6.3	Der Begriff „Weisheit“ bei Clemens von Alexandria.....	248
6.3.1	Clemens und die „Weisheitskritik“ des 1. Korintherbriefes....	249
6.3.2	Der 1. Korintherbrief und der „Gnostiker“ (ein elitäres Weisheitsverständnis).....	256
6.3.3	Gottes Kraft und Weisheit: 1 Kor 1,24 bei Clemens.....	263
6.3.4	Clemens und die alttestamentliche Weisheit	272
6.3.5	Eine einzige Weisheit.....	277
6.4	Fazit	281
7.	Die Rezeption von 1 Kor 1–4 im Diskurs der Weisheit bei christlichen Autoren des 2. Jahrhunderts.....	285
7.1	Eine „zögerliche“ Rezeption von 1 Kor 1–4	285
7.1.1	Überblick.....	285
7.1.2	Inhaltlicher Umgang mit dem Weisheitsverständnis des 1. Korintherbriefes.....	291
a)	Die weisheitskritischen Aussagen.....	292
b)	Eine Weisheit für die Vollkommenen	294
c)	Weisheit und Christologie.....	295
7.2	Weisheitstraditionen in Konkurrenz.....	296
7.2.1	Verweise auf alttestamentliche Weisheitsschriften	296

7.2.2 Die alttestamentliche Weisheit als christliches Traditionsgut?	298
7.3 Spuren einer positiven Rezeption der paulinischen Weisheitskritik?	300
7.3.1 Die „Unruhestifter“ des 1. Clemensbriefes	300
7.3.2 Ein paulinischer Slogan in der <i>Irrisio</i> des Hermias?	301
7.3.3 Die <i>simpliciores</i> in der alexandrinischen Gemeinde	301
7.3.4 Der Sophia-Mythos der <i>Grande Notice</i>	302
8. Noch einmal 1 Kor 1–4	305
9. Anhang	309
9.1 Verzeichnis der Verweise auf 1 Kor 1–4	309
9.2 Verzeichnis der Verweise auf das Buch der Sprüche, die Weisheit Salomos, Jesus Sirach	315
Literaturverzeichnis	337
Quellen und Hilfsmittel	337
Sekundärliteratur	343
Stellenverzeichnis	363
Verzeichnis moderner Autoren	379
Namen, Orte, Sachen	383

Abkürzungen

ÄAT	Ägypten und Altes Testament
AGJU	Arbeiten zur Geschichte des antiken Judentums und des Urchristentums
AKG	Arbeiten zur Kirchengeschichte
ANRW	Aufstieg und Niedergang der römischen Welt
AThR	Anglican Theological Review
BCNH.E	Bibliothèque copte de Nag Hammadi. Section études
BHTh	Beiträge zur historischen Theologie
Bib.	Biblica
BICS	Bulletin of the Institute of Classical Studies
BKV	Bibliothek der Kirchenväter
BR	Biblical Research
BSGRT	Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana
BTB	Biblical Theology Bulletin
BThSt	Biblich-theologische Studien
BU	Biblische Untersuchungen
BZ	Biblische Zeitschrift
BZNW	Beihefte zur Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft
CBET	Contributions to Biblical Exegesis and Theology
CBQ	Catholic Biblical Quarterly
CBR	Currents in Biblical Research
CChr.SL	Corpus Christianorum. Series Latina
CHRC	Church History and Religious Culture
CSEL	Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum
CThC	Christian Theology in Context
CUFr	Collection des universités de France
DCLS	Deuterocanonical and Cognate Literature Studies
DK	Die Fragmente der Vorsokratiker, hg. v. Hermann Diels/Walther Kranz, 3 Bde., Zürich: Weidmann, 1985–2005
EKK	Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament
ET	Expository Times
EvTh	Evangelische Theologie
FChr	Fontes Christiani
FRLANT	Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments
FTS	Frankfurter theologische Studien
GCS	Die griechisch-christlichen Schriftsteller der ersten (drei) Jahrhunderte
HDR	Harvard Dissertations in Religion

HNT	Handbuch zum Neuen Testament
HThR	Harvard Theological Review
JbAC.E	Jahrbuch für Antike und Christentum. Ergänzungsband
JBL	Journal of Biblical Literature
JECS	Journal of Early Christian Studies
JPTh	Jahrbücher für protestantische Theologie
JR	Journal of Religion
JSNT	Journal for the Study of the New Testament
JSNT.S	Journal for the Study of the New Testament. Supplement Series
JThS	Journal of Theological Studies
KAV	Kommentar zu den Apostolischen Vätern
KfA	Kommentar zu frühchristlichen Apologeten
LCL	The Loeb Classical Library
LNTS	Library of New Testament Studies
LSJ	Liddell, Henry George/Robert Scott/Henry Stuart Jones (Hg.), A Greek-English Lexicon. With a Revised Supplement, Oxford: Clarendon, ⁹ 1996
MBT	Münsterische Beiträge zur Theologie
MSSNTS	Monograph Series. Society for New Testament Studies
MTSR	Method & Theory in the Study of Religion
NA ²⁸	Novum Testamentum Graece, hg. v. Barbara Aland/Kurt Aland/Johannes Karavidopoulos/Carlo M. Martini/Bruce M. Metzger, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, ²⁸ 2012
Neotest.	Neotestamentica
NHMS	Nag Hammadi and Manichean Studies
NHS	Nag Hammadi Studies
NRSV	The New Revised Standard Version
NT	Novum Testamentum
NT.S	Novum Testamentum Supplements
NTOA	Novum Testamentum et orbis antiquus
NTS	New Testament Studies
OCA	Orientalia Christiana analecta
OCT	Oxford Classical Texts
OECS	Oxford Early Christian Studies
OECT	Oxford Early Christian Texts
OLD	Oxford Latin Dictionary, hg. v. Alexander Souter/J. M. Wyllie/ P. G. W. Glare, Oxford: Clarendon, 1968
ÖTBK	Ökumenischer Taschenbuchkommentar zum Neuen Testament
Par.	Paradosis
PatSor	Patristica Sorbonensia
ProOr	Pro Oriente
PTS	Patristische Texte und Studien
REAugP	Revue des études augustinienes et patristiques
RHE	Revue d'histoire ecclésiastique
SBR	Studies of the Bible and its Reception
SBS	Stuttgarter Bibelstudien
SC	Sources Chrétiennes
SCJud	Studies in Christianity and Judaism
SHR	Studies in the History of Religions

SPhiloA	Studia Philonica Annual
STAC	Studien und Texte zu Antike und Christentum
StHell	Studia Hellenistica
StPatr	Studia Patristica
StT	Studi e testi
StTh	Studia theologica
StUNT	Studien zur Umwelt des Neuen Testaments
SVF	Stoicorum veterum fragmenta, hg. v. Hans Friedrich August von Arnim, Stuttgart: Teubner, 1968
SVigChr	Supplements. Vigiliae Christianae
ThStKr	Theologische Studien und Kritiken
TRE	Theologische Realenzyklopädie
TyV	Teología y vida
UALG	Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte
UTB	Uni-Taschenbücher
VigChr	Vigiliae Christianae
WUNT	Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament
WUNT II	Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament. 2. Reihe
YCS	Yale Classical Studies
ZAC	Zeitschrift für Antikes Christentum
ZBK.NT	Zürcher Bibelkommentare. Neues Testament
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZThK	Zeitschrift für Theologie und Kirche

1. Der Begriff „Weisheit“ in 1 Kor 1–4

1.1 Einleitung

In all ihrer Radikalität haben die Aussagen über Weisheit und Torheit in 1 Kor 1–4 ihre ursprünglichen Adressaten vermutlich mindestens ebenso stark wie den modernen Leser irritiert. In wenigen Sätzen scheint Paulus der Weisheit den Boden zu entziehen. Die Weisheit war jedoch, sowohl für Juden als auch für Griechen, ein wichtiges Fundament, auf dem sowohl die menschliche Rationalität als auch die gesellschaftliche und kosmische Ordnung beruhten. Weisheit wurde als eine Tugend angesehen, da sie Maß, Ordnung und Gerechtigkeit gewährte, da sie den Menschen einen Halt bot, um sich selbst und die Welt zu begreifen und sich möglichst gut in dieser Wirklichkeit zu orientieren. Weisheit war das, was Kommunikation und vielleicht Diskursivität überhaupt erst ermöglichte. Weisheit verlieh Sicherheit, Struktur und Kontrolle. Ein vernünftiger Mensch konnte nichts dagegen haben. Weisheit wurde zudem sowohl bei den Juden als auch bei den Griechen als ein vermittelndes Prinzip angesehen, das eine Verbindung zwischen Gott und Menschen herstellen konnte.

Paulus behauptet nun, dass das, was wir Menschen für so wichtig halten, in Gottes Augen nur Torheit ist (3,19). Bei aller Sicherheit, die uns die Weisheit verspricht, vermag sie uns nicht zu retten. Sie erscheint sogar als Heilshindernis. Wir sollen jetzt töricht werden, uns der törichten Verkündigung des Kreuzes zuwenden (1,18; 3,18). Erst dann werde sich die Möglichkeit einer anderen Weisheit eröffnen, die von der Welt freilich als Torheit angesehen wird. Man kann sich fragen, ob eine solche Herausforderung den menschlichen Möglichkeiten überhaupt angemessen ist.¹

Wie die korinthischen Christen diese Aussagen damals verstanden haben, wie sie darauf reagiert haben, lässt sich nicht mehr nachvollziehen. Die christliche Literatur der ersten Jahrhunderte gibt uns jedoch einen Einblick, wie spätere Generationen mit dieser Herausforderung umgegangen sind. Dabei erfahren wir vor allem, wie christliche *Intellektuelle* sich mit der

¹ Vgl. z. B. ASKANI, *Le paradoxe*, 244: „C’est ‚la sagesse‘ en tant que principe du monde qui interpelle la réflexion de Paul et qui l’irrite, et c’est l’ébranlement de cette sagesse compris comme principe de la foi dont il parle. – Et entre les deux principes, il n’y a pas de conciliation! Cette non-conciliation est le ‚message‘.“

Materie auseinandergesetzt haben. Gerade auf sie dürften die Aussagen des 1. Korintherbriefes über Torheit und Weisheit problematisch gewirkt haben. Ihr Selbstverständnis als geistliche Elite und ihre Rezeption griechischer und jüdischer Traditionen, die die Weisheit positiv bewerten, lassen sich nicht leicht mit den Ansichten des 1. Korintherbriefes versöhnen. Wie sich die christlichen Schriftsteller des 2. Jahrhunderts dieser Herausforderung gestellt haben, ist das Thema dieser Untersuchung.

Zunächst sollen dazu einige Stellen des 1. Korintherbriefes in den Blick genommen werden, die in den Augen früher christlicher Intellektueller möglicherweise problematisch waren.

1.2 Der Begriff „Weisheit“ in 1 Kor 1–4: Probleme und Erwägungen

In 1 Kor 1–4 redet Paulus von der Weisheit.² Er tut dies nicht in einem epistemologischen Traktat über Erkenntnisfähigkeit und intellektuelle Aktivität.

² Es gibt eine ausführliche Forschungsliteratur zum Thema Weisheit im 1. Korintherbrief. In der neueren Forschung wird meistens davon ausgegangen, dass das Weisheitsverständnis des Paulus von dem seiner Gegner in der korinthischen Gemeinde geprägt war (KWON, *Critical Review* [2010]). Die Identität dieser Gruppe wurde unterschiedlich bestimmt. Die Hypothese, dass es sich um (Proto-)Gnostiker handelte (WILCKENS, *Weisheit und Torheit* [1959]) findet nur noch wenig Zustimmung (KLUTZ, *Re-Reading* [2003]). Eine Minderheit vertritt die Meinung, dass Paulus sich an Christen wendet, die von hellenisierten jüdischen Lehrern beeinflusst sind (PEARSON, *Hellenistic-Jewish Wisdom Speculation* [1975]; HORSLEY, *Wisdom of Word* [1977]; DAVIS, *Wisdom and Spirit* [1984]; STERLING, *Wisdom among the Perfect* [1995]). Die Mehrheit der Exegeten ist jetzt der Meinung, dass Paulus die hellenisierte römische Elite – oder einen spezifischen Teil davon – im Blick hatte, sei es stoische/kynische Philosophen (DOWNING, *Cynics* [1998]; BROOKINS, *The Wise Corinthians* [2011]; DERS., *Corinthian Wisdom* [2014]), Sophisten (T. H. LIM, *Not in Persuasive Words* [1987]; POGOLOFF, *Logos and Sophia* [1992]; WINTER, *Philo and Paul* [1997, 2002]; WELBORN, *Paul, the Fool of Christ* [2005]; MIHAILA, *Paul-Apollos Relationship* [2009]) oder, mehr allgemein, Gebildete (in der Tradition der hellenischen *paideia*) (A. G. WHITE, *Where is the Wise Man?* [2015]). Die herrschende These ist, dass Paulus griechische Intellektuelle der korinthischen Gemeinde kritisierte und dabei seinen Diskurs an ihre Denkart anpasste. Hans Dieter Betz meint, dass Paulus an gewissen Stellen Philosophie in platonisch-sokratischer Tradition betrieb (BETZ, *Selbsttäuschung* [2008]).

Nicht alle Forscher interpretieren die Spaltung der Gemeinde im soziologischen/intellektuellen Sinne. Nach einigen handelte es sich vielmehr um einen theologischen Bruch, zusammengefasst unter dem Stichwort „überrealisierte Eschatologie“ (THISELTON, *Realized Eschatology* [1978]; DERS., *First Epistle* [2000]; TOWNER, *Gnosis* [1987]; HIIGEL, *Leadership* [2003]).

Einige Forscher verbinden das Thema Weisheit in 1 Kor 1–4 mit anderen wichtigen Begriffen des 1. Korintherbriefes: Liebe (DRAGUTINOVIĆ, *Weisheit und Liebe* [2013]), Leib (VON THADEN, *Sex, Christ, and Embodied Cognition* [2012]).

Vermutlich war es nicht einmal seine Absicht, das Thema „Weisheit“ an sich zu erörtern. Vielmehr bietet ihm die Vorstellung der (menschlichen) Weisheit einen Ausgangspunkt, um herauszustellen, was das Evangelium *nicht* ist. Die menschliche Weisheit erscheint zunächst als „negatives Gegenüber“ zum Zentrum der paulinischen Verkündigung, nämlich dem Kreuz und – somit – Christus als (paradoxe) Weisheit Gottes. Möglicherweise geht es Paulus gar nicht darum, die menschliche Weisheit als solche zu verwerfen, sondern nur darum, das Neue, das Unerwartete des Kreuzes von den existierenden Normen abzugrenzen. Er muss demnach die menschliche Weisheit vorführen, um die Weisheit Gottes als etwas ganz Anderes darstellen zu können.

Der Grund dafür, gerade das Stichwort Weisheit aufzugreifen, lag wohl in dem konkreten Kontext, der Paulus zu diesem Schreiben veranlasst hat.

Paulus schrieb an die Korinther unter anderem aufgrund von Spaltungen in der Gemeinde (1 Kor 1,10–13). Diese werden mit der Anwesenheit verschiedener Autoritätsfiguren (Paulus, Apollos) und mit den unterschiedlichen Geistesgaben (vgl. 1 Kor 12) verbunden, könnten aber auch auf grundsätzliche soziale Unterschiede hinweisen.³ Dafür spricht unter anderem die Tatsache, dass Weisheit mehrmals mit sozialen Merkmalen wie Reichtum, Macht und Ansehen assoziiert wird.⁴ Mit dem Stichwort Weisheit dürfte Paulus spezifische Menschen bzw. Gruppen innerhalb der korinthischen Gemeinde im Blick gehabt haben.⁵ Man sollte sich diese Personen aber nicht als „Gegner“ vorstellen. Paulus urteilt die Weisen in Korinth nicht ab.⁶ Vielmehr möchte er

In der älteren Forschung findet man die Idee, dass der Diskurs über Weisheit schon existierte, bevor er in den 1. Korintherbrief integriert wurde, sei es als theologisches Gedicht (BAILEY, *Recovering* [1975]) oder als eine Homilie (BRANICK, *Source and Redaction Analysis* [1982]) – beide in einem anderen Kontext von Paulus selbst verfasst. In diesem Fall wäre die Theologie der Weisheit nicht mit der spezifischen Situation in Korinth verbunden. Die *theologia crucis* bestimmt natürlich auch Paulus' Ansicht über die Weisheit und das menschliche Vermögen, Weisheit zu erwerben (WEDER, *Das Kreuz Jesu* [1981]; VOSS, *Das Wort vom Kreuz* [2002]; KAMMLER, *Kreuz und Weisheit* [2003]).

³ Einen Forschungsüberblick in Bezug auf sozialökonomische Aspekte der korinthischen Gemeinde bietet THISELTON, *First Epistle*, 23–29. Zu den theoretischen Voraussetzungen einer soziologischen Lesart des 1. Korintherbriefes vgl. HORRELL, *Social Ethos*, 33–59.

⁴ Vgl. 1 Kor 1,26–28; 4,10. Aber auch z. B. im Kontext des Herrenmahls spielen soziologische Unterschiede eine Rolle (1 Kor 11,17–34). Vgl. HORRELL, *Social Ethos*, 195: „Throughout much of the Letter, when Paul is addressing situations where some social conflict is evident, his instruction is notably radical, criticizing and making strenuous demands upon the socially strong. [...] Paul confronts the situation of conflict and division at Corinth by presenting Christian symbolic resources in such a way as to invert the values and status-hierarchy of the dominant social order.“

⁵ Diese Ansicht wird in der Forschung vielfach vertreten. Siehe oben Anm. 2.

⁶ Das tut er übrigens auch nicht mit seinem Kollegen Apollos, der den Gebildeten wohl näher war als er selbst. Vielmehr betont er die Kollegialität, die Tatsache, dass beide (jeder auf seine eigene Weise) zu *Gottes* Werk einen Beitrag leisten.

sie dazu bewegen, die eigene Haltung und Stellung aus der Perspektive der Einheit der Gemeinde zu hinterfragen.⁷

Gerd Theißen analysiert die theologischen Auseinandersetzungen im 1. Korintherbrief aus der Perspektive des Unterschieds zwischen den „Starken“ und den „Schwachen“ in der korinthischen Gemeinde. Er geht davon aus, dass Paulus in seinem Schreiben auf einen Gemeindebrief reagiert, welcher von den „Starken“ verfasst wurde. Paulus spreche, so Theißen, im Grunde nur zu dieser Gruppe.⁸ Dass die Äußerungen über Weisheit so prominent am Anfang des Briefes auftauchen, deute darauf hin, dass hier die Gruppe im Fokus steht, die den direkten Anlass zum Schreiben geboten hat.

1.2.1 Relevante Stellen: Analyse

a) 1 Kor 1,17: Eine Einführung in das Thema

1 Kor 1,17:

οὐ γὰρ ἀπέστειλέν με Χριστὸς βαπτίζειν ἀλλὰ εὐαγγελίζεσθαι,
οὐκ ἐν σοφίᾳ λόγου,
ἵνα μὴ κενωθῆ ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ.

Paulus lenkt hier die Aufmerksamkeit seiner Adressaten von der Taufe weg auf die Verkündigung des Evangeliums als Zentrum seiner Mission. Im Hinblick auf die Verkündigung verdeutlicht er unmittelbar, dass sie nicht „in der Weisheit des Wortes“ geschieht. Das würde das Ereignis des Kreuzes nämlich zunichte machen („entleeren“).⁹ Gleich zu Beginn stellt der Apostel somit fest, dass das Kreuz mit einer bestimmten Form von Weisheit nicht vereinbar ist. Die Weisheit eines λόγος würde das Kreuz seiner Heilswirkung entleeren. Der Begriff „Weisheit“ wird somit gleich am Anfang problematisiert.

⁷ In 1 Kor 12–14 richtet sich seine Kritik an eine andere Gruppe. Letztere konnte sich nicht auf Bildung berufen, gründete ihr Ansehen aber auf Geistesgaben. Dieser Gruppe gegenüber betont Paulus dann die Notwendigkeit der Rationalität, um Kommunikation überhaupt erst zu ermöglichen. So zielt der ganze Brief auf ein integratives Verhalten aller Christen und somit auf die Einheit der Gemeinde. Dazu FREY, Das Ringen des Paulus, 163–170.

⁸ Vgl. THEIßEN, Die Starken, 286–288.

⁹ KAMMLER, Kreuz und Weisheit, 27, weist darauf hin, dass Paulus die Begriffe σταυρός/σταυροῦσθαι nur dann aufgreift, wenn er das zentrale Anliegen seiner Verkündigung (nämlich dass die Erlösung der Menschen ausschließlich auf die Person und das Wirken Jesu Christi zurückgeführt wird) durch eine „konkurrierende Heilslehre“ bedroht sieht. So eine konkurrierende Heilslehre kann sowohl der jüdische Legalismus sein (Galater-, Philipper-, 2. Korintherbrief) als auch eine Heilskonzeption, in der die Weisheit als Heilsweg ins Zentrum gerückt wird.

Der Ausdruck σοφία λόγου ist nicht eindeutig. Der Genitiv λόγου könnte σοφία inhaltlich qualifizieren. Die Weisheit, auf die Paulus hier anspielt, würde sich dann auf ihre Erscheinungsform der Redegewandtheit beschränken.¹⁰ Paulus könnte so auf seine eigenen limitierten rhetorischen Kompetenzen anspielen (vgl. 1 Kor 2,1–5).¹¹ Dagegen spricht aber die Tatsache, dass unmittelbar auf die Unvereinbarkeit dieser Weisheit mit der Heilswirkung des Kreuzes hingewiesen wird. Der Begriff λόγος hat ein sehr breites semantisches Spektrum und kann sich im Grunde auf alles beziehen, was „ausgesagt“ wird.¹² Es ist somit der Begriff σοφία, der für die Bedeutung des Ausdrucks entscheidend ist.¹³ Wolfgang Schrage weist darauf hin, dass Paulus hier nicht nur die rhetorische Gestalt der Weisheit kritisiert, sondern vor allem, dass die Weisheit selbst häufig anstelle des Gekreuzigten ins Zentrum gerückt wird.¹⁴ Stephen Pogoloff erwägt, dass die Kritik an der σοφία λόγου auch soziologische Bedeutung hat: Diese Weisheit ist ja ein Zeichen von gesellschaftlichem Status, und Paulus möchte mit seiner Verkündigung die existierenden gesellschaftlichen Strukturen nicht reproduzieren.¹⁵

Auch in 1 Kor 2,1 begegnen λόγος und σοφία zusammen. Auch hier beschreibt Paulus die Natur seiner Verkündigung: ἦλθον οὐ καθ' ὑπεροχὴν λόγου ἢ σοφίας καταγγέλλων ὑμῖν τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ. Der Terminus ὑπεροχή kann sich sowohl auf die Überlegenheit als auch auf das Übermaß

¹⁰ Die Lutherbibel übersetzt „mit klugen Worten“; die NRSV „eloquent wisdom“. Vgl. STROBEL, Der erste Brief, 44.

¹¹ VOSS, Das Wort vom Kreuz, 56–57, weist darauf hin, dass Paulus sich selbst ständig der Redekunst bedient. Er meint, dass Paulus hier vielmehr nach angemessenen Sprachformen sucht, die „den angesprochenen Menschen als Menschen wirklich ernstnehmen, indem sie [...] dem Menschen aber Gott nicht aufdrängen, sondern ihm Raum zur bewussten Entscheidung lassen“ (57). Es ist aber auch sehr wohl denkbar, dass Paulus hier den Kontrast zu dem redegewandten Apollos hervorheben möchte, wobei er selbst und Apollos für unterschiedliche (soziologische) Gruppen in der korinthischen Gemeinde stehen. Dazu MERKLEIN, Der erste Brief an die Korinther, 140–145; FREY, Das Ringen des Paulus, 156–159.

¹² Vgl. POGOLOFF, Logos and Sophia, 99–127. Dagegen betont THEIBEN, Die Starken, 287–289, mit dem Stichwort „Liebspatriarchalismus“ den grundsätzlichen sozialen Konservatismus des Apostels: „Dieser Liebspatriarchalismus läßt soziale Ungleichheiten bestehen, durchdringt sie aber mit einem Geist der Rücksichtnahme, der Achtung und der persönlichen Fürsorge“ (a.a.O., 288).

¹³ Vgl. THISELTON, First Epistle, 143; WILCKENS, Weisheit und Torheit, 84. KAMMELER, Kreuz und Weisheit, 31, ist der Meinung, dass nicht die Form der Verkündigung angegriffen wird, die Rhetorik, da Paulus sich bei seiner Verkündigung selbst der Rhetorik bedient. Deswegen bezieht sich die Aussage seiner Meinung nach ausschließlich auf den Inhalt der Verkündigung, d. h. die Weisheit.

¹⁴ SCHRAGE, Der erste Brief an die Korinther, 160.

¹⁵ POGOLOFF, Logos and Sophia, 113–121.

beziehen.¹⁶ Damit dürfte sowohl auf das hohe Ansehen einer bestimmten Redeweise als auch auf ihre Ineffektivität angespielt sein. In 1 Kor 4,19–20 wird der λόγος mit der δύναμις kontrastiert: γνώσομαι οὐ τὸν λόγον τῶν πεφουσιωμένων ἀλλὰ τὴν δύναμιν. Οὐ γὰρ ἐν λόγῳ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἀλλ’ ἐν δυνάμει. Die Opposition Logos/Kraft könnte analog zur Opposition Weisheit/Kraft gedacht sein. Unter Verweis auf 1 Kor 2,4 schlägt Hans-Christian Kammler vor, den Ausdruck σοφία λόγου als eine Hypallage zu lesen, deren Bedeutung ἐν λόγῳ σοφίας entspricht. Er beziehe sich somit auf eine „Weisheitsrede“.¹⁷

b) 1 Kor 1,18–2,5: Die Antithese Weisheit/Torheit

Was vor der Welt weise ist, ist vor Gott Torheit und umgekehrt. Die Weisen (dieser Welt) werden heftig kritisiert. Ihre Weisheit wird vernichtet, während der λόγος vom Kreuz ihr als Torheit vorkommt. Die Weisheit wird zunächst als Heilshindernis vorgeführt.

1 Kor 1,18:

Ὁ λόγος γὰρ ὁ τοῦ σταυροῦ τοῖς μὲν ἀπολλυμένοις μωρία ἐστίν,
τοῖς δὲ σωζομένοις ἡμῖν δύναμις ἐστίν.

Der σοφία λόγου wird nun der λόγος des Kreuzes gegenübergestellt. Dieser λόγος ist der Inhalt des εὐαγγελίσεσθαι aus V. 17.¹⁸ Die Verkündigung des Kreuzes (d. h. das Evangelium) ist für die einen Torheit, für die anderen Kraft. Wie man sie wahrnimmt, hängt offensichtlich mit dem „eschatologischen Status“ der Person zusammen. Es gibt zwei Gruppen: die, die verloren gehen werden, und die, die gerettet werden. In der Konstruktion des Dativs mit ἐστίν kommt, so Wolfgang Schrage, ein „Ineinander von göttlichem und menschlichem Urteil“¹⁹ zum Ausdruck. Es ist wohl das Verhältnis jeder Person zur Verkündigung des Kreuzes, das entscheidend ist für ihre Erlösung oder ihr Verderben. Doch dürfte es wegen der Wortfolge so erscheinen, als würde die Rezeption des Kreuzes von einem vorangehenden göttlichen Urteil prädestiniert.²⁰ Man könnte dann an dieser Stelle eine Anspielung auf das Verstockungsmotiv, das z. B. bei Jesaja begegnet, erkennen. Das ἀπολλυμένοις weist schon auf den folgenden Vers voraus. In 1 Kor 1,19 zitiert Paulus Jes 29,14: ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν. Das Kreuz selbst erscheint dann als *locus*, an dem sich das göttliche Urteil verwirklicht. Das Kreuz „entscheidet“

¹⁶ Vgl. LSJ s.v. ὑπεροχή (1867b): „pre-eminence, superiority; excess; supremacy, authority, dignity“.

¹⁷ Vgl. KAMMLER, Kreuz und Weisheit, 32–36.

¹⁸ Vgl. z. B. SCHRAGE, Der erste Brief an die Korinther, 170.

¹⁹ SCHRAGE, Der erste Brief an die Korinther, 173.

²⁰ So z. B. KAMMLER, Kreuz und Weisheit, 59–66.

bzw. offenbart Gottes Entscheidung darüber, wer gerettet und wer vernichtet wird.

Es ist weiterhin bemerkenswert, dass nicht σοφία, sondern δύναμις als Gegenbegriff zu μωρία aufgegriffen wird.²¹ Auf diese Weise überträgt Paulus den üblichen Kontrast zwischen Torheit und Weisheit auf den Kontrast zwischen dem menschlichen selbstzerstörerischen und unvernünftigen Verhalten und der (transformativen) Wirkungskraft Gottes.²²

Dass diejenigen, die gerettet werden, mit den Mitgliedern der Gemeinde (oder mit den Christen im Allgemeinen) gleichgesetzt werden (ἡμῖν), weist darauf hin, dass Paulus seinen Adressaten nicht eine göttliche Strafe androhen möchte. Es ist wichtig festzuhalten, dass die ganze Gemeinde hier zu diesem „Wir“ gerechnet wird. Paulus hat nicht die Absicht, bestimmte Personen oder Gruppen aus der Gemeinde zu entfernen, um die Spannungen zu bewältigen; vielmehr sucht er immer, den Zusammenhalt der Gemeinde zu sichern.

1 Kor 1,20:

... οὐχὶ ἐμώραμεν ὁ θεὸς τὴν σοφίαν τοῦ κόσμου;

Mit den Bezeichnungen σοφός, γραμματεὺς und συζητητής benennt Paulus in der ersten Hälfte dieses Verses pauschal die Personen, die sowohl aus griechischer als auch aus jüdischer Perspektive mit Weisheit (und dementsprechendem Ansehen) assoziiert werden.²³ Er präzisiert, dass sie „zu diesem Äon“ gehören. Die Weisheit, von der bisher die Rede war, wird hier unter dem Stichwort „Weisheit der Welt“ zusammengefasst. Auf diese Weisheit nun bezieht sich das Urteil Gottes. Hier wird wohl auf Jes 44,25 angespielt, ebenfalls ein göttlicher Urteilsspruch.²⁴ Die Umkehrung der gängigen Bewertung von Weisheit und Torheit ist die Konsequenz einer Transformation: Was einmal Weisheit war, wurde von Gott zu Torheit gemacht.

1 Kor 1,21:

ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν θεόν,

εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σῶσαι τοὺς πιστεύοντας.

In all seiner Kürze weist dieser Vers auf ein heilsgeschichtliches Ereignis hin. Da verschiedene Ausdrücke aber mehrdeutig sind, ergeben sich mehrere

²¹ Vgl. THISELTON, First Epistle, 157–159. VOSS, Das Wort vom Kreuz, 65, weist darauf hin, dass so die Autonomie der Hörer in den Hintergrund gerückt wird. Die Hörer sind nicht die Beurteiler des Wortes vom Kreuz, sondern ziehen vielmehr das Urteil Gottes auf sich.

²² Vgl. THISELTON, First Epistle, 154.

²³ Dazu POGOLOFF, Logos and Sophia, 158–172.

²⁴ Vgl. INKELAAR, Conflict, 314.

Interpretationsmöglichkeiten. Strukturell liegt ein antithetischer Parallelismus zwischen $\delta\acute{\iota}\alpha$ τῆς σοφίας und $\delta\acute{\iota}\alpha$ τῆς μωρίας vor. Zum einen ist die Welt *durch die Weisheit* nicht zu Erkenntnis über Gott gekommen. Zum anderen hat Gott entschieden, die Gläubigen *durch die Torheit* der Verkündigung zu retten. Die Torheit, um die es hier geht, ist die Torheit der Verkündigung (d. h. der λόγος des Kreuzes).

Die Schwierigkeit liegt in dem Verständnis von $\acute{\epsilon}\nu$ τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ. Man könnte erwägen, dass die Welt ursprünglich „in der Weisheit Gottes“ war – dass sie so erschaffen war, dass sie an Gottes Weisheit teilhatte.²⁵ Möglicherweise klingt dabei Spr 8 im Hintergrund an, wo die Weisheit an der Schöpfung beteiligt ist.²⁶ So könnte man kurz auf den heilsgeschichtlichen Prozess anspielen, der in Röm 1,20–32 ausführlicher dargelegt wird. Dort schreibt Paulus über die Heiden, dass sie, obwohl sie Gott durch seine Werke erkennen könnten, nicht an ihn geglaubt haben. „Während sie sagten, weise zu sein, wurden sie töricht gemacht.“²⁷ Das äußert sich unter anderem darin, dass sie das Geschöpf anstelle des Schöpfers verehren. Deswegen hat Gott bewirkt, dass sie sich allen möglichen Sünden hingeben. Man könnte erwägen, ob in 1 Kor 1,21 ebenfalls auf die Unfähigkeit oder den Unwillen des Menschen, Gott aus seinen Werken zu erkennen und dementsprechend zu verehren, angespielt wird. Anstelle der Strafe (das Vernichten der Weisheit) wird nun aber eine neue Heilsmöglichkeit hervorgehoben. Diese erfordert aber die Hingabe an die Torheit, nämlich den Glauben an den gekreuzigten Christus.

Es ist aber ebenfalls möglich, das $\acute{\epsilon}\nu$ hier kausal zu interpretieren: Das Unverständnis der Welt wäre dann durch die Weisheit Gottes verursacht. $\acute{\epsilon}\nu$ τῇ σοφίᾳ würde dann als Parallele zu $\epsilon\acute{\upsilon}\delta\acute{o}\kappa\eta\sigma\epsilon\nu$ θ $\epsilon\omicron\delta\acute{o}\varsigma$ gedacht.²⁸ In diesem Fall wäre der zweite Satz nicht die Konsequenz des ersten. Es würde sich dann um zwei göttliche Entscheidungen handeln: Einerseits kann der Kosmos Gott nicht durch Weisheit erkennen. Andererseits werden die Gläubigen durch Torheit erlöst.

Festzuhalten ist allerdings, dass die menschliche Weisheit keinen Weg (mehr) bietet, um Gott zu erkennen.²⁹ Mit der Torheit der Verkündigung wird aber ein anderer Weg zur Erlösung geboten.

²⁵ Vgl. VOSS, Das Wort vom Kreuz, 79–80.

²⁶ Vgl. z. B. QUESNEL, La première épître, 77.81–82. Auch THEIS, Weisheitslehrer, 179, sieht hier einen Verweis auf das Motiv der „entschwundenen Weisheit“.

²⁷ Röm 1,22: $\phi\acute{\alpha}\sigma\kappa\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$ $\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota$ $\sigma\omicron\phi\omicron\iota$ $\acute{\epsilon}\mu\omega\rho\acute{\alpha}\nu\theta\eta\sigma\alpha\nu$.

²⁸ Vgl. z. B. INKELAAR, Conflict, 44 Anm. 17.

²⁹ SCHRAGE, Der erste Brief an die Korinther, 180: „Die Welt hat die Möglichkeit, der Weisheit Gottes innezuwerden, verfehlt, weil sie sich ihrer eigenen Weisheit bedient und ihre eigenen Maßstäbe und Kategorien geltend gemacht hat. Das erinnert an die Haltung derer, die mit dem Aussein auf ‚eigene Gerechtigkeit‘ die Gerechtigkeit Gottes verfehlt haben [Röm 10,3; Phil 3,9]. Hier wie dort sieht Paulus die Menschen in falscher Selbstmächtigkeit befangen.“

1 Kor 1,24:

αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς, Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησιν, Χριστὸν θεοῦ δύναμιν καὶ θεοῦ σοφίαν·

Wo der gekreuzigte Christus für die Juden ein σκάνδαλον und für die Griechen eine Torheit war, ist derselbe Christus für die Gläubigen „Kraft Gottes und Weisheit Gottes“.

Der Begriff Weisheit wird hier zum ersten Mal positiv gefüllt.³⁰ Die Weisheit Gottes (= Christus) ist Torheit und σκάνδαλον für „die Welt“. Für verschiedene Interpreten, von der Antike bis in unsere Zeit, liegt hier der Grund für eine Identifikation von Christus mit der göttlichen Weisheit. Letztere wurde dabei manchmal als die präexistente, personifizierte Weisheit aus Spr 8,22 gedacht.³¹

Es ist ebenfalls vorstellbar, dass Paulus hier keine Aussagen über das Wesen Christi im Sinne hatte, sondern vielmehr einen Kontrast zwischen den Weisen und Christus hervorheben wollte. Da Christus die Weisheit nicht nur als Eigenschaft besitzt, sondern sie verkörpert, ist er als Lehrer weit über die (korinthischen) „Weisen“ erhaben. Aus dieser Perspektive wäre die Aussage eine Ermunterung, (nur) Christus als Lehrer anzunehmen, damit man die *paideia* Gottes als Gabe empfangen kann. Diese Vorstellung von *paideia* widerstrebt der üblichen Auffassung, dass es sich dabei um eine menschliche Leistung handelt.³² Auch handelt es sich hier um eine *paideia*, von der niemand prinzipiell ausgeschlossen wird. Eine solche *paideia* kann Zusammenhalt und Einheit anstatt Spaltungen und Parteigungen bewirken.

In 1 Kor 1,26–31 wird unter anderem die Verbindung zwischen Weisheit, Macht und Ansehen angeführt. Gott bedient sich gerade der Dinge, die wenig Ansehen genießen, um die Weisen und die mit ihnen assoziierten Werte zuschanden zu machen.³³ Die weltlichen Normen werden infrage gestellt und sogar in ihr Gegenteil verkehrt. Das alles geschieht, damit kein Mensch sich (in sich selbst) rühme. Jesus Christus wurde für die Gläubigen zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gemacht. All diese Gaben empfängt der Gläubige somit von Gott. Deswegen kann er sich nicht selbst rühmen.

³⁰ Das ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ in 1 Kor 1,21 wird hier nicht berücksichtigt, weil an dieser Stelle vor allem das Scheitern der Weisheit des Kosmos betont wird.

³¹ Einen Überblick findet man in HAINTHALER, Christ, God's Wisdom and God's Power, 25–40.

³² A. G. WHITE, Where is the Wise Man?, 77–81.

³³ Τοῦς σοφοῦς ist ein Maskulinum; alle anderen Adjektive sind dagegen Neutra.

1 Kor 2,4–5:

καὶ ὁ λόγος μου καὶ τὸ κήρυγμά μου

ἵνα ἡ πίστις ὑμῶν

οὐκ ἐν **πειθοῖς σοφίας (λόγοις)**³⁴
ἀλλ' ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ
δυνάμεως,
μὴ ἢ ἐν **σοφίᾳ ἀνθρώπων**
ἀλλ' ἐν δυνάμει θεοῦ.

Paulus skizziert hier einen Parallelismus zwischen seiner Verkündigung und dem Glauben der Korinther, der daraus folgt. Sowohl für die Verkündigung als auch für den Glauben wird ein negatives Verhältnis zur (menschlichen) Weisheit postuliert. Dafür aber wirkt in der Verkündigung und im Glauben der Beweis des Geistes und der Kraft Gottes. Einerseits gibt es also den überredenden Diskurs der (menschlichen) Weisheit, andererseits den überzeugenden Beweis durch Gottes Kraft und Geist. Der Diskurs des Paulus muss nicht „überzeugen“, da er ein „Beweis“ ist: Aus ihm ergibt sich direkt, was die Rhetorik selbst auf indirekte Weise nicht vollbringen kann.³⁵ Der Grund für einen solchen Diskurs ist, dass der Glaube nicht auf menschlicher Weisheit fußt bzw. sich in dieser ausdrückt, sondern in göttlicher Kraft. Πνεῦμα erscheint als alternative Erkenntnisquelle und eröffnet die Möglichkeit eines positiven Weisheitsverständnisses, welches in 1 Kor 2,6–16 erörtert wird.

c) 1 Kor 2,6–16: Die Weisheit Gottes

Erst nachdem die menschliche Weisheit als Annäherung an den Glauben bedingungslos verworfen ist, entwickelt Paulus einen positiven Diskurs über die Weisheit, die diesmal als Weisheit Gottes dargestellt wird. Diese Weisheit ist aber den „Vollkommenen“ vorbehalten.

1 Kor 2,6–8:

Σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις,

σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶνος τούτου οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τῶν καταργουμένων·

ἀλλὰ λαλοῦμεν **θεοῦ σοφίαν** ἐν μυστηρίῳ **τὴν ἀποκεκρυμμένην,**

ἣν προόρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν,

ἣν οὐδεὶς τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου ἔγνωκεν· εἰ γὰρ ἔγνωσαν, οὐκ ἂν τὸν κύριον τῆς δόξης ἐσταύρωσαν.

³⁴ NA²⁸ erwähnt die Variante: πειθοῖς ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις.

³⁵ Vgl. VOSS, Das Wort vom Kreuz, 131–132.

Stellenverzeichnis

Kursivierte Seitenzahlen verweisen auf Belege, bei denen Text und Übersetzung geboten werden.

1. Altes Testament

<i>Genesis</i>		5,3–5	62
1,1–2	104	5,13	12, 205
1,1	109, 223	9,8	107
1,2	104, 107, 109	11,7–8	153
1,3	225	34,14–15	108
1,26–28	96	38,18	107
1,26	168, 169, 172		
1,28	172	<i>3. Makkabäer</i>	
2,3	221	3,18	43
2,7	172, 174		
3,8	111	<i>Psalmen (LXX-Zählung)</i>	
3,22	96, 97	13,1.3	102
		18,8	90
<i>Exodus</i>		21,11–12	88
20,12	276	23,2	107
31,1–5	278	24,8	55
33,11.20–22	173	32,6	104, 107, 108, 174, 221
33,20	173	44,2	109, 110, 226
33,22	172	50,3–19	50
<i>Deuteronomium</i>		50,8	50, 51
5,16	276	50,15	51
		50,19	51
<i>1. Samuel</i>		64,8	107
2,10	38	67,35–36	55
		72,1	55
<i>1. Könige</i>		76,20	153
3,4–15	135	77,1–2	257
4,32–33	135	81,6	276
		85,15–16	55
<i>Ijob</i>		88,10	107
4,16–5,5	62	88,12	55
4,21	63	93,11	12, 205

94,11	12	8,22–23	297
99,5	55	8,22	9, 109, 160,
101,26	221		221, 222, 223,
103	55		225, 226, 274,
109,3	109, 110		297
117,1–3	55	8,27–31	171, 175, 297
117,8	206	8,27–29	104
118,73	174	8,27–28.30–31	219, 220
118,137	55	8,27	109, 110, 111,
146,5	55		226
		8,29	109, 110
<i>Sprüche</i>		8,30–31	297
1	29	8,30	163, 174, 175,
1,7	53, 177		177
1,8	177	8,30a	109, 110
1,20–33	296	8,31	97
1,20	228, 229	9,2	228, 229, 230
1,21	177, 228	9,3	229
1,23–33	52, 53, 197	9,10	177
1,29	53	10,21	267
2,3–7	53, 278, 279	18	275
2,5	53	24,21–22	104
2,6	281	25	275
3,5–6	62		
3,8	104	<i>Weisheit Salomos</i>	
3,13	265, 277	1,1	213, 214
3,16	265, 277	7,17–28	296
3,19–23	296	7,17–21	56
3,19–20	104, 107, 108,	7,17–18	55
	175	7,17	56, 274
3,23–33	54	7,20.21–22	274
4,25	104	9,1–18	296
5,22	177	13,1	55
6,27–29	104	15,1	55
8	8, 95, 97, 116,	<i>Sirach</i>	
	171, 175, 179,	1,1	278
	181, 220, 221,	1,3	167
	233, 282, 296,	1,6	178
	297, 298, 299	1,8–9	55
8,13	53	1,10–20	53
8,15–16	179	2,11	55
8,21–36	96, 296, 297	3,1	277
8,21–25	97, 297	3,19–20	297
8,22–31	56, 220, 270,	4,11–19	54
	272, 275, 282,	4,11	229, 291
	287, 295, 297	4,15	54
8,22–30	297	4,19	54
8,22–25	171, 175, 219,	43,29–30	55
	220, 272, 297		

<i>Jesaja</i>		45,3	205
1,19	253	48,13	221
6,9–10	91	49,6	203
7,9	204	66,1	111
11,1–4	161		
11,1–3	94	<i>Jeremia</i>	
11,2–3	166	4,22	90, 91
29,13–14	90, 91, 117	5,21	90
29,13	93	6,29	102
29,14	6, 46, 90, 91, 205, 212, 249, 250, 286	9,22–23	38, 39, 40
		9,22	38, 41, 42
		9,23–24	254
40,12	221	9,23	38, 43
40,13–14	217	10,12–14	290
40,13	153, 219, 220, 221, 259	10,12	274
		10,14–15	102
42,6	203	17,5	206
42,19	90	51,15	221
44,5	228		
44,20	208	<i>Habakuk</i>	
44,25	7, 205	2,18–19	102

2. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		1,1–3	111
7,7	214	1,1	111, 220
11,15	268	1,3	109, 220, 221,
11,27	226		222
13,44	178	1,10–11	136
16,17	269	1,17	264
16,23	260	1,18	226
19,26	206, 207	3,32	226
		10,11	264
<i>Markus</i>		14,6	267
9,2–8	172		
10,25	239	<i>Apostelgeschichte</i>	
10,48	269	16,3	248
		17,16–34	84
<i>Lukas</i>			
1,35	109	<i>Römer</i>	
7,35	137, 138	1,11	262, 263
10,21	203, 204, 206	1,18–23	13
15,4	264	1,20–32	8, 101
18,27	206, 208	1,20–26	195
24,32	268	1,20	101
		1,22	8, 101, 102, 103
<i>Johannes</i>		1,23	100, 101, 117
1	179	3,28.30	44

6	45	1,22	201
8,15.17	244	1,23	146, 287
8,32	230	1,24	9, 14, 41, 76,
10,3	8		112, 113, 148,
11,7.25	91		153, 156, 165,
11,33	145, 153, 160,		227, 233, 244,
	217, 227, 280		252, 263, 264,
11,34	270		265, 268, 270,
12	47		282, 287, 292,
12,3–8	48		295, 296, 297,
13,9–10	244		299
15,1–2	48	1,25	202
16,25	151	1,26–31	9
		1,26–29	40, 41, 61
		1,26–28	3
<i>1. Korinther</i>		1,26–27	47, 142, 143,
1–4	1, 2, 23, 26, 46,		287
	66, 84, 114, 118,	1,26	143, 200, 305
	134, 150, 159,	1,27–28	203
	160, 180, 196,	1,27	143, 154, 196,
	197, 246, 249,		200, 201, 202,
	285, 291, 293,		206, 208, 209,
	299, 301, 302		210, 211, 212,
1–3	12, 196, 197		215, 227, 249,
1	15		287
1,10–13	3		135, 136, 137,
1,10	294	1,29	154, 198, 287
1,17–25	84		46
1,17	4, 6, 11, 155	1,30–31	41, 148, 157,
1,18–2,5	1, 6	1,30	168, 227, 292,
1,18–31	13, 202, 286		295
1,18	6, 14, 137, 153,	1,31	38, 39, 43, 154,
	286		198, 287
1,19–24	249		5
1,19–21	202, 250	2,1–5	5, 147
1,19–20	14, 154, 250	2,1	146, 288
1,19	6, 14, 46, 91,	2,2	10, 147, 153,
	92, 200, 250,	2,4–5	288
	286		6
1,20–22	198	2,4	93, 254, 255,
1,20	7, 208, 250,	2,5	288
	251, 287		10, 11, 134,
1,21	7, 8, 9, 11, 46,	2,6–16	157, 256, 294
	92, 101, 117,	2,6–8	10, 197, 202,
	153, 154, 157,		232, 259
	196, 199, 215,	2,6–7	12, 203, 263
	216, 217, 251,	2,6	134, 137, 138,
	252, 287		139, 140, 141,
1,22–24	251		
1,22–23	306		

	157, 197, 203, 245, 246, 288	4,10 4,14–15	3, 60, 61, 291 12
2,7	92, 157, 203, 288, 295	4,15 4,18	291 291
2,8	148, 206	4,19–20	6, 291
2,9–10	148, 259	4,21	291
2,9	147, 157, 244, 288	6,2–3 8,1	196 147, 181, 266, 288
2,10–11	233		248
2,10	144, 145, 152, 154, 289	9,5 10,24.33	49
2,11	134, 145, 195, 221, 289	11,17–34 11,21–22	3 305
2,12	259	12–14	4
2,13–15	246	12	3, 36
2,13	11, 93, 260, 289, 292	12,4–11.28–31 12,7–10	48 49
2,14–15	134, 138, 290	12,7	50
2,14	11, 42, 93, 157, 259, 289	12,11 13,9	106 145, 181
2,15	134, 254, 255	13,12	15, 244
2,16	145, 153, 259	15,8	157
3–4	54, 64	15,9–12	157
3	15	15,48	138
3,1–3	245, 246, 260, 261, 263, 290, 294	15,50 <i>2. Korinther</i>	141
3,1–2	140	1,9	254
3,2–3	140	3,3	166
3,1	134	3,14–15	91
3,3	12, 140	10,15–16	247
3,12	262		
3,13	255	<i>Galater</i>	
3,16–17	290	2,4	194
3,18–21	13	2,16	44
3,18–20	12, 205, 290	3,8–11	44
3,18	1, 14, 155, 253, 290	3,24 4,19	244 102
3,18b–19a	12	5,24	155
3,19–21	254		
3,19–20	14, 250, 290	<i>Epheser</i>	
3,19	1, 115, 205, 208, 301	1,4 3,9	270 151
3,20	14	3,10	278
3,21	206	4,13	244
4	291	4,18	249
4,5	291	5,21	48
4,7–9	291	6,4	54
4,9	291		

<i>Philipper</i>		6,20	180, 267
3,9	8		
4,3	248	2. <i>Timotheus</i>	
		2,17	213
<i>Kolosser</i>		2,21	37
1,9–11	247	3,16	54
1,15	76, 111, 226,	3,17	37
	244	4,3	213
1,26	151	<i>Titus</i>	
2,4	254	1,16	37
2,8	195, 213, 244,	2,7	37
	246, 254	3,1.8.11	37
2,22	213	<i>Hebräer</i>	
<i>1. Thessalonicher</i>		1,1	244, 278
4,9	244	11,1.2.6	245
5,23	141	12,5.7.8.11	54
<i>1. Timotheus</i>		<i>Jakobus</i>	
1,4	213	3,13	48
2,2	75	<i>1. Petrus</i>	
2,10	37	1,12	148
4,1	213	2,3	55
5,10.26	37		
6,18	37		

3. Nichtchristliche griechisch-römische Autoren und Werke

Aristoteles		Euripides	
<i>Ethica Nicomachea</i>		<i>Hippolytus</i>	237
6,7,6–7	265	Galen	
<i>Analytica posteriora</i>		<i>De propriorum animi cuiuslibet affectuum dignotione et curatione</i>	
72ab	266	8	72
Chrysipp		<i>Methodi medendi libri II</i>	
SVF 2		1,1	72
235	266	Livius	
SVF 3		<i>Ab urbe condita</i>	
58.284	265	2,32,8–10	36
90.264.265	265	Lukian	
Epiktet		<i>Adversus indoctum</i>	19
<i>Dissertationes</i>		<i>De fuga</i>	
1,29–30.50–54	72	14	72
2,1–2.9.16–17	72		
4,10,12	50		

<i>De Hermotimo</i>		<i>Quaestiones et solutiones in Genesim</i>	
47	72	3,43	273
<i>De morte Peregrini</i>	19, 72	Philostrat	
		<i>Vita Apollonii Tyanei</i>	16
<i>De piscibus</i>		<i>Vitae Sophistarum</i>	16
34–35	72		
<i>Rhetoricae praecepta</i>		Plato	
15–16	72	<i>Leges</i>	
		4, 715e	164
Mark Aurel		<i>Meno</i>	
<i>Ad se ipsum</i>		86b	84
1,16,4	50		
3,4,1	50	<i>Phaedrus</i>	237
4,12,2	50		
Petronius		<i>Res publica</i>	
<i>Satyricon</i>		7, 514a–521d	273
„cena Trimalchionis“	19	<i>Theaitetos</i>	
		207c	267
Philo von Alexandria		<i>Timaios</i>	
<i>De aeternitate mundi</i>		29e	164
25	56	32c	56
		41c	107
<i>De Josepho</i>		42e	107
73	50		
<i>De providentia</i>		Pseudo-Plato	
154	56	<i>Epistula 2</i>	
		312d6–8	263
<i>De specialibus legibus</i>		314b6–c2	263
4,149.157.170	50		
<i>De vita Mosis</i>			
2,9.28	50		

4. Christliche Autoren und Werke

Athenagoras		Clemens von Alexandria	
<i>Legatio pro Christianis</i>		<i>Eclogae propheticae</i>	
11,3	84	27,6	263
		56,2	218, 236
Augustin		<i>Excerpta ex Theodoto</i>	
<i>De civitate Dei</i>		4,2	263
16,20	229	5,4	257
		8,1	270

12,3	263	1,8,40	248
15,2	244	1,9,43,1	247, 249
23,3	269	1,11,50–52	254
27	269	1,11,50	255
27,6	263	1,11,50,3	288
63,1–2	256	1,11,50,6–51,1	247
64	256	1,11,51,1	254
76,1–4	268	1,11,51,2–4	254
85,1	268	1,11,53,3–4	247
		1,11,54,2	250, 291
		1,14,59	248
<i>Paedagogus</i>		1,16,80,5	114
1,1,3,3	238	1,17,87,1	281
1,5,16,3	253, 286	1,17,87,3	289
1,6	261	1,17,87,7	250
1,6,25–52	260	1,18,88–90	249
1,6,36,4	261	1,18,88,1–3	249
1,6,36,5–37,2	261	1,18,88,3	251
1,6,37,2	287	1,18,88,4–5	251
1,6,37,3–42,1	261	1,18,88,6–8	252
1,6,37,3–38,1	245	1,18,88,8	263
1,6,37,3	238	1,18,89,1–2	250–251
1,6,42	261	1,18,89,1	287
1,7,61,3	291	1,18,89,2	286
1,8,62,4	270	1,18,89,3	263
1,8,74,1	270	1,18,90,1	253, 263
1,9	248	1,19,94	244
2	248	1,20,100,1	263
3,11,63,1	238	1,26,167–170	263
3,11,78,2	262, 287	1,26,167,2	263
3,12,97,2	238	1,26,167,3	263
		1,26,168,4	264
<i>Protrepticus</i>		1,26,169,2	263
1,7,6	243	1,26,169,3–4	263
8,80,1–4	274	1,26,169,3	263
		1,27,174,2–3	265
<i>Stromateis</i>		1,27,174,2	277
1,1,11,1–3	235	1,27,174,3	263
1,1,13,1	243	1,28,176–178	241
1,1,15,2	243	1,28,178,1	265
1,1,18,2–4	241	2,2,5,1–3	274
1,2,21,2–3	252	2,2,5,4–5	273
1,3,23,3	250	2,2,8	246
1,3,24,4	250	2,3,10,2–11,1	260
1,4,25–27	278	2,6,28	246
1,4,25,1–5	278	2,7,33–8,40	280
1,4,26,2–4	280	2,11,48,1	250, 266
1,4,26,3–4	280	2,11,48,2	267
1,4,27,1–3	278	2,11,49,3–4	267
1,4,27,2–3	279		

2,11,51,3	267	7,6	266
2,11,52,5	267	7,9,53,3–4	248
2,11,52,7	263, 267	7,9,53,5	291
3,6,53,1–2	248	7,15,90,2	237
3,12,90,1	238	7,16,96	250
4,16,100,1–3	247	7,16,105,2	291
4,17,108,1	238	8,1	266
4,23,149,1	248		
5,1,2,3–6	247	Clemens von Rom	
5,1,7,8	259	<i>1. Clemensbrief</i>	
5,1,8,1	250	praescr.	2
5,1,9,2–4	255	1	59
5,1,9,2	288	1,1	30, 58
5,4,19–24	256	1,2	53
5,4,19,3	289	1,3	64
5,4,25–26	243, 256	2,8	53
5,4,25,1–3	257	3	31
5,4,25,4–5	258	3,2	60
5,4,26,1–2	260, 261	3,3	60, 61, 300
5,4,26,3–5	262	4–6	31
5,4,26,4	255	4	32
5,6,38,6–7	269	5	32
5,9,58,1	243	5,4	32
5,10,60,2–62,4	247	5,5–7	32
5,10,65,1–3	263	6	32
5,10,65,4–66,1	263	7–8	31
5,10,66,2–3	261	9	31
5,11,70,6–71,1	243	9,1	31
5,13,88,3	259	9,2–10	31
6,6,47,3	263	11–12	31
6,8,68,1	257	13–18	31
6,13,106,2	238	13,1–18,17	43
6,13,107,2	238	13,1	33, 38, 39, 43, 47, 61, 287
6,15,127,1–2	268		
6,15,127,2	263	13,2	43
6,15,129,4	243, 268	14,1	61
6,15,132,4	269	16,2	38, 61
6,16,138,1	273	18	50
6,16,138,2–4	272–273	18,1	50
6,16,146,1–3	276	18,2–17	50
6,18,164,4–165,2	247	18,6	50
7,2,5,3	270	18,17	50
7,2,5,4	271	19,3	64
7,2,5,5	270	20–26	31
7,2,6,1	271	20	57
7,2,7,3–4	270	21,5	60, 61
7,2,7,4	263, 272	21,8	64
7,2,8,5–6	270	23,1	64
7,3,20,4	291	23,4	60

24,1–5	106	57,5	53
27–39	31	57,7	54
27,3	64	58,1	53, 66
30,3	45, 46, 48	58,2	53
30,6	291	59–61	32, 55
30,8	44	59,2–61,3	67
31	44	60,1	55, 56
32	44	60,4	53
32,2	44, 45	61	57
32,3–33,2	43	63,2	35
32,3	44, 45		
32,4	44, 45	Epiphanius	
33,1.7.8	45, 46	<i>Panarion</i>	
34,4	45, 46	32,6,1	236
34,8	288		
35,2	64	Eusebius	
36,2	64	<i>Historia ecclesiastica</i>	
37,5	35, 36	2,2,4	69, 185
38,1	35, 48	2,13,2	69
38,2	45, 46, 47, 48	3,16	29
39,1	60, 62	3,33,3	69
39,3–9	62	4,3,1–3	69
39,6	63	4,3,1	70
39,7–8	60, 62	4,3,3	69
40–44	31	4,4,3	70
40,1	289	4,8,3	69
45,7	53	4,11,8	77
46–50	31	4,11,11	69
46,5–9	35	4,13,8	69
46,7–9	59	4,16,1	85
46,8–9	60	4,16,2	69
47,1	33, 34, 40	4,17,1	69
47,3	35	4,18,1–9	70
47,4a	34	4,18,2	69
47,6	300	4,22,9	53
47,7	60	4,23,11	29
48,5–6	49	4,24	99
49–50	36	4,26,1	69
51–58	52	4,27	69
53–58	32	5,1,2–3	121
54–56	33	5,3–5	119
54	52	5,3,4	120, 121
54,1	52	5,4,1–2	120
54,2	52	5,5,5	69
57–58	52	5,5,8	121
57,1–58,1	51–52	5,7,6	141
57,1	52	5,11,1	236
57,2	52, 63	5,17,5	69
57,3–7	297	5,20,1	123

5,20,4–8	120, 123	1,3,1	150, 153
5,20,5	119	1,3,5	137, 286
5,24,13	121	1,4,1	156
5,24,16–17	120, 121	1,4,5	138, 156, 179
5,24,18	121	1,5,1	156
5,26	123	1,5,5–1,6,3	258
6,3,1	236, 238	1,5,6	138
6,13,2	236	1,6,1–4	260
6,19	302	1,6,1	138, 149
6,19,12–13	236	1,6,2	149
8,17,9	58	1,6,4	138
		1,7,3	142, 143
Hermas		1,7,3 (48–50)	142
<i>Pastor Hermae</i>		1,7,3 (54–58)	142
vis 2,4,3	30	1,8,1	127
sim 2,5–7	48	1,8,2	137, 141, 157
		1,8,3	138, 290
Hermias		1,8,4	134, 137
<i>Irrisio</i>		1,9,4	127, 128
1	83, 114, 301	1,10,3 (81–83)	160
		1,13,6	134
Hieronymus		1,22,1	174
<i>De viris illustribus</i>		2–3	127
25	99	2,12–24	144
53	185	2,13,2–3	110
		2,13,2	145
<i>Commentariorum in Isaiam libri</i>		2,13,3	145
17,64	123	2,13,9 (192–194)	161
		2,14,2–6	204
Pseudo-Hippolyt		2,17,6	159
<i>Refutatio omnium haeresium</i>		2,17,8	159
8,17,2	218	2,19	142
		2,19,7	142, 143, 287
Ignatius		2,19,7 (124–126)	142
<i>Römerbrief</i>		2,19,7 (130–138)	142
3,1	29	2,22,3	144, 145
		2,25–28	144
Irenäus		2,25,1	163, 175
<i>Adversus haereses</i>		2,25,1 (1–8)	162
1 praef.	123	2,25,2	176
1 praef. 2	124	2,25,2 (20–34)	163
1 praef. 3	119, 124	2,25,3	145
1,1–9	150, 302	2,26,1 (5–6.12)	147
1,1,1–2	150	2,26,1 (16–24)	146
1,1,1 (12–16)	145	2,28,2	166
1,2,2	152	2,28,3	145
1,2,3	155	2,28,3 (57–67)	145
1,2,4	154	2,28,6	169
1,2,5–6	155	2,28,6 (145)	145

2,28,7–9	134	4,20,9	178
2,28,7	144, 145	4,20,9 (222–236)	173
2,28,7 (192–200)	144	4,20,10	173
2,28,7 (214)	145	4,26,1	178
2,28,8	145	4,27–32	122, 135
2,28,8 (238)	145	4,27,1	135, 176
2,28,9	145	4,27,1 (1–3)	136
2,28,9 (247–248)	145	4,27,1 (42–53)	135
2,30,3	167	4,27,1 (43)	135
2,30,3 (54–58)	167	4,27,1 (53–63)	136
2,30,5 (95–101)	162	4,27,1 (76–78)	136
2,30,5 (114–115)	162	4,27,2	137
2,30,9	166, 167, 175	4,33,1	134
2,30,9 (221–225)	166	4,33,3 (62–65)	146
3,2,1	134, 138, 139	4,33,7	134, 137
3,3,1	140	4,33,8	180
3,3,3	29	4,33,15	134
3,3,4	119, 122	4,35,1–2	142
3,4,2	166	4,38,1–3	172
3,8,3	174	4,38,2	140, 175
3,8,4	270	4,38,3	163, 171, 172, 175
3,9,3	161, 177	4,39,3	162
3,15,2	134	4,41,4	131
3,17,2	166	5 praef.	124, 174
3,17,3	166	5,3,2–3	165
3,18,2	287	5,3,3	165
3,18,2 (32–33)	146	5,6,1	134, 168, 288, 289, 294
3,20,1	135	5,6,1 (6–9)	141
3,20,2	164	5,6,1 (9–20)	141
3,20,2 (51–53)	165	5,6,1 (41–56)	141
3,23,5	177	5,8,2–3	134, 290
3,24,2	163, 175	5,9,2	124
3,24,2 (55–58)	174	5,17,1	167
3,25,1	145	5,18,1	162, 167
3,25,3	161	5,20,1 (20–25)	177
4,6,2	86	5,20,2	166, 178
4,7,4	168, 169	5,24,1	176
4,11,2	270	5,36,3	286
4,20,1	168	5,36,3 (63–74)	148
4,20,1 (15–21)	169	Justinus Martyr	
4,20,2	163, 175	<i>1. Apologie</i>	
4,20,2 (41–42)	168	7,3	88
4,20,3	163, 168, 175, 176, 179, 297	20,3–4	89
4,20,3 (53–69)	171	22,1	87, 97
4,20,3 (56)	176	60,11	84, 87, 93, 288
4,20,3 (66)	175		
4,20,4	163		
4,20,4 (70–71)	168		

<i>2. Apologie</i>		116,1	287
4–13	86	123,4	90, 91
7,1–3	94	127	174
10,1–4	89	129	116
10,8	93	129,2	97
12,1	85	129,3	97
13,3–6	89	129,4	97
		129,12–17	297
<i>Dialog mit Trypho</i>		135,6	288
1,3	89		
2,1–2	91	Markion	
2,1	87, 89	<i>Antithesen</i>	99
2,3–6	82, 85		
2,4	87	Martyrium S. Iustini et sociorum	
2,6	87	3,2–3	86
3,3	88	3,3	86, 236
3,4	87, 88		
5,6	87	Minucius Felix	
7,1	88	<i>Octavius</i>	
7,2	89	19,10–13	62
7,3	89		
32,5	90, 91	Nag-Hammadi-Codices	
38,2	92, 116	<i>Epistula Petri</i>	
39,5	91	ad Philippum	140
48,1	92, 93	<i>Evangelium Veritatis</i>	151
48,2	93		
48,6	289	Polykarp	
55,3	91, 92	<i>Philippbrief</i>	29
61,1	95		
61,2	110	Polykarpmartyrium	
61,3–5	96	22,2	120, 122
61,3	287	22,4	120
61,18–35	297		
62,1–4	96	Ptolemäus Gnosticus	
62,3	169	<i>Epistula ad Floram</i>	164, 179
62,4	97	4,1–3	128
64,2	236	4,1–2	142
67,2	93, 287	7,9	128
67,12	289		
68,1	92, 93	Tatian	
78,11	90, 91	<i>Oratio ad Graecos</i>	
80,1	92	1,2	84
80,3	93	1,3	83
86,4	95	2–3	83
87,2	94–95	5	110
87,3	95	8–11	83
88,1	95	19,1	86
102,6	88	25–26	83
105,1	287	29–30	83

Tertullian		5,5,8	198
<i>Ad nationes</i>		5,5,9	200, 201, 206,
9,4	187		210
16,1	231	5,5,10	198, 202, 206,
			287
<i>Adversus Hermogenem</i>		5,6,1–9	202
1,2	218	5,6,1–2	197
3,2	218	5,6,1	202, 203, 206
17,1.2	220	5,6,2	203
18	224	5,6,3–4	203
18,1	217, 219, 220,	5,6,5–9	206
	289	5,6,9–13	205
18,2	220	5,6,12	205
18,3–4	221	5,6,13	204
18,3.4	220	5,19,8	206, 212, 286
19,1	224		
20	224	<i>Adversus Praxean</i>	
20,2	222, 299	1	188
20,3–4	218	5,4	223
32	224	5,6–7	224
45	188, 224	6,1	225
45,1–2	221	6,3	225, 226
45,3	222	7,1	226
		7,5–9	227
<i>Adversus Marcionem</i>		8,2–4	226
1,1	188	10,7	206, 215, 227
1,20	194	10,8	215
1,20,2–3	193	19,2.3	227, 299
1,24,1	231	26,6	227
2,2,4–6	217		
2,2,4	202, 227	<i>Adversus Valentinianos</i>	
2,2,6	216, 290	2,2	215
3,5,4	132	2,4	215
4,2–3	193		
4,2,5	194	<i>Apologeticum</i>	
4,22,5	290	39,18	187
4,25,1–6	204		
4,25,3	204	<i>De baptismo</i>	
4,25,4	205	2,2–3	208–209
4,25,5	203	2,3	206
5	206, 285		
5,2–3	194	<i>De carne Christi</i>	
5,3,1	194	4–5	209
5,5–7	197	4,5–5,1	209–210, 227
5,5,5–10	202	4,5.7	206
5,5,5	200, 286	5,1	206
5,5,6	198	5,3	288
5,5,7–8	201	5,4	210, 211
5,5,7	198, 199, 200	26,7	289

<i>De exhortatione castitatis</i>		<i>De spectaculis</i>	
7,3	185	17,6	205
		30,7	289
<i>De fuga in persecutione</i>		Theophilus von Antiochia	
1,1	187	<i>Ad Autolyicum</i>	
2,1	206, 209	1,1	100
<i>De jejunio adversus psychicos</i>		1,2	101, 108
11,4	185	1,3	108
<i>De monogamia</i>		1,4	107
12,2	185	1,6–7	104
		1,6	107
<i>De patientia</i>		1,7	101, 102, 104, 107, 113, 174
1,9	286	1,11	104
		1,13	106
<i>De praescriptione haereticorum</i>		1,14	98, 288
3,5	187	2,1–8	83
7	204	2,1	84, 100, 286
7,1–3	213	2,8–9	113
7,1	206, 299	2,9–10	109
7,7–13	213	2,9	83, 102, 104, 109
7,7	195	2,10	104, 109, 112, 297
11	214	2,11–19	109
13	214	2,15	105, 113
14,1–2	187, 214	2,18	102, 113, 169
14,5–8	214	2,22	109, 111, 113, 287
23–24	193	2,24	98
23,1–2	193	2,30	104
23,10	193	2,33–34	98
27,4	290	2,34	101, 289
30,12–13	218	2,35	101, 102, 104, 290
<i>De pudicitia</i>		2,36	104
7–9	215	2,38	104
9,14–15	215	3,1	98
9,16	216	3,3	101
14,4	195	3,4	98, 100, 286
14,6	288	3,12	104
14,14.18.21.26	291	3,13	104
14,27	194	3,14	75, 79
<i>De resurrectione carnis</i>		3,15	108
3,3	208	3,16–27	80
3,6	207	3,30	100
23,8	194		
40–54	195		
57,11	206, 207		

Verzeichnis moderner Autoren

- Aitken, James K. 296, 306
Aland, Barbara 304
Aleith, Eva 191, 242
Anderson, Graham 16, 17
Arnold, Brian J. 43, 45
Ashwin-Siejkowski, Piotr 253, 257,
272, 274, 276
Askani, Hans-Christoph 1
Ayles, Lewis 126–128
- Babcock, William 25
Bacq, Phillippe 137
Baghos, Mario 82
Bailey, Kenneth E. 3
Bain, Andrew M. 194, 196
Barclay, John M. G. 192
Bardy, Gustave 105, 108
Barnard, Leslie William 94
Barnes, Timothy D. 185–187, 189,
214, 228–229
Barth, Fritz 191
Bauckham, Richard 114
Bauer, Johannes B. 229
Bay, Carson 160
Behr, John 122
Bergjan, Silke-Petra 271
Betz, Hans Dieter 2
Beyschlag, Karlmann 32, 33
Bianchi, Ugo 23
Bingham, D. Jeffrey 125
Bird, Michael F. 25, 242
Bobichon, Philippe 72, 88, 92–93
Borg, Barbara E. 16, 18, 82
Bowersock, Glen Warren 16, 17
Bowie, Ewen 16
Branick, Vincent P. 3
Braun, René 23, 186, 218
Bray, Gerald Lewis 191, 202
Brent, Allen 59, 67
- Briggman, Anthony 23, 105, 108, 145,
147, 159, 164, 167–169, 174–176
Brookins, Timothy A. 2, 42
Brunt, Peter A. 16
Buda, Daniel 99
Buell, Denise Kimber 22, 237, 261
Buri, Fritz 242
Burns, Dylan M. 83
Bushur, James G. 119, 124, 126
Butticaz, Simon 25
- Chapot, Frédéric 218, 221
Chiapparini, Giuliano 151–152
Clivaz, Claire 148
- Dassmann, Ernst 25, 34, 36, 77–78,
80–81, 130, 242
Davis, James A. 2, 306
Dawson, David 242–243, 246, 284
De Vries, Gerrit Jacob 211
Descourtieux, Patrick 272, 277
Dettwiller, Andreas 25
Dodson, Paul 25, 242
Doutreleau, Louis 135, 145, 153, 155,
165, 167, 169, 173–174
Downing, F. Gerald 2
Dragutinović, Predrag 2
Dubois, Jean-Daniel 148
Dunderberg, Ismo 23, 150, 153, 258
Dunn, Geoffrey D. 185, 188–190
Dunn, James D. G. 25
- Edsall, Benjamin A. 72–73, 245
Edwards, Mark J. 94, 224
Eggenberger, Christian 31
Elsner, Jaś 16
Emery, Gilles 23
Engberg, Jakob 98, 99
Engberg-Pedersen, Troels 23

- Eshleman, Kendra 16, 19, 20, 22, 74
 Evans, Ernest 207–208
 Ewald, Björn Christian 20, 23

 Fantino, Jacques 179
 Fédou, Michel 82
 Ferguson, Everett 194, 196
 Fiedrowicz, Michael 69, 71, 84
 Foster, Paul 76, 79
 Frédouille, Jean-Claude 85, 186, 188,
 208–209, 211
 Frey, Jörg 4, 5, 15, 306
 Fron, Christian 17, 21, 236
 Fuellenbach, John 31
 Fürst, Alfons 238

 Gemeinhardt, Peter 21
 Georges, Tobias 86, 88
 Gibbons, Kathleen 264
 Gilson, Étienne 211
 Giulea, Dragoş Andrei 253, 266
 Gleason, Maud 16, 17, 19
 Goering, Greg Schmidt 178
 Good, Deirdre 23, 105
 Goulet-Cazé, Marie-Odile 20
 Graham, Holt M. 52, 60
 Grant, Robert M. 52, 60, 72, 79, 99,
 105–106
 Greschat, Katharina 218–219, 223

 Hägg, Henni Fiskå 241, 256, 263
 Hagner, Donald A. 34, 36, 39
 Hahn, Johannes 19
 Hainthaler, Theresia 9
 Harnack, Adolf (von) 30, 37, 39, 45,
 60, 186, 188, 201
 Hartenstein, Judith 140
 Havrda, Matyáš 240–241, 267, 275
 Hay, David M. 266
 Heath, Jane M. F. 237
 Hemmerdinger, Bertrand 169
 Herrero de Jáuregui, Miguel 83
 Hiigel, John L. 2
 Hildebrand, Stephen M. 113, 168, 224
 Hilgenfeld, Adolf 50
 Hill, Charles E. 137
 Hillar, Marian 82
 Hilton, Allen R. 84
 Holte, Ragnar 94

 Horrell, David G. 3, 35, 47, 60
 Horsley, Richard 2
 Hyldahl, Jesper 240

 Inklaar, Harm-Jan 7, 8, 14, 42, 158
 Itter, Andrew C. 266

 Jaeger, Werner 63
 Jaschke, Hans-Jochen 167, 176
 Jaubert, Annie 46
 Jeffers, James S. 26, 31
 Jensen, Robin M. 18
 Johnson, William A. 16
 Jorgensen, David W. 126

 Kammler, Hans-Christian 3, 4, 5, 6,
 14
 Karamanolis, George 23
 Kellner, Heinrich 229
 Kindstrand, Jan Fredrik 114
 Kinzig, Wolfram 70
 Klauck, Hans-Josef 14
 Klutz, Todd E. 2
 Knoch, Otto B. 45
 Knopf, Rudolf 50
 Kobusch, Theo 23
 Koffas, Alexandros 24
 Köhlmoos, Melanie 158, 298
 König, Jason 17, 20
 Korenjak, Martin 16, 17, 18, 19
 Kovacs, Judith L. 243, 245–247, 250,
 256, 260–261, 268–269
 Kwon, Oh-Young 2

 Labhardt, André 211
 Lampe, Peter 30
 Lashier, Jackson 23, 167, 170, 173,
 176–177
 Lawson, John 126
 Le Boulluec, Alain 236–238, 250,
 257, 259, 263, 270, 302
 Lebreton, Jules 177
 Lechner, Thomas 17, 18
 Leppin, Hartmut 73, 86, 306
 Levering, Matthew 23
 Lietaert Peerbolte, Bert Jan 23
 Lieu, Judith M. 72, 199
 Lightfoot, Joseph Barber 26, 39

- Lilla, Savatore R. C. 241, 253, 256,
266, 271–272
- Lim, Richard 16
- Lim, Timothy H. 2
- Lindemann, Andreas 26, 30, 33, 35,
36, 39, 51–52, 55–56, 62, 77
- Lipsius, Richard Adelbert 119
- Litwa, M. David 272
- Logan, Alastair 150
- Löhr, Winrich 23
- Lona, Horacio E. 31, 34–35, 46, 49,
53, 55–56, 60, 62, 135
- Longman III, Tremper 53
- MacDermot, Violet 23
- MacRae, George W. 23, 150, 158
- Malherbe, Abraham J. 23, 71
- Marcovich, Miroslav 87, 92–93, 106,
158, 288–289
- Marjanen, Antti 149, 158
- Markschies, Christoph 179
- Marrou, Henri-Irénée 21
- Martens, Peter 74
- Matusova, Ekaterina 296, 306
- McGowan, Andrew B. 192, 224
- Méhat, André 275
- Merklein, Helmut 5, 13
- Mihaila, Corrin 2
- Mikat, Paul 58, 60
- Minns, Dennis 69, 125, 145
- Mitchell, Margaret M. 134
- Moingt, Joseph 223
- Morlet, Sébastien 23
- Mortley, Raoul 242, 244
- Munier, Charles 94
- Nasrallah, Laura Salah 16
- Neymeyr, Ulrich 185–187, 195, 236,
239
- Niehoff, Maren R. 82, 85
- Noormann, Rolf 130
- Norris, Richard A., Jr. 130
- Nyström, David E. 81–82, 88
- O'Malley, Thomas P. 229
- Osborn, Eric Francis 125, 189, 191–
192, 211, 232, 244, 271
- Pagels, Elaine 120
- Parsons, Stuart E. 79–81, 98, 104, 113
- Parvis, Paul 69, 122
- Pate, C. Marvin 14
- Pearson, Birger 2
- Penniman, John David 261
- Perkins, Judith 22
- Perrin, Nicolas 132
- Pervo, Richard I. 25, 33, 37, 78, 194
- Pétrement, Simone 150–151, 155
- Pietzner, Katrin 16, 17, 18, 20, 21,
81–82, 115, 127
- Pitts, Andrew W. 71
- Pogoloff, Stephen M. 5, 42
- Porter, Stanley E. 71
- Pouderon, Bernard 70, 74, 98, 105
- Prostmeier, Ferdinand R. 82
- Quesnel, Michel 7
- Quispel, Gilles 23
- Radice, Roberto 223
- Räisänen, Heikki 45
- Ramelli, Ilaria L. E. 243
- Rankin, David 185–186
- Rappe, Sara 21
- Rasimus, Tuomas 23
- Reifferscheid, August 228
- Richter, Daniel S. 16
- Riedweg, Christoph 243, 256
- Robinson, John A. 31
- Rogers, Rick 80
- Rothschild, Clare K. 35, 36, 63
- Rousseau, Adelin 135, 145, 153, 155,
165, 167, 169, 173–174
- Rudolph, Kurt 23
- Runia, David T. 244–245
- Sanders, Ed P. 25
- Sanders, Louis 33, 45
- Scherer, Andreas 54
- Schleyer, Dietrich 214
- Schmid, Herbert 149
- Schmitt, Tassilo 35, 45
- Schmitz, Thomas 16, 17, 18, 19
- Schneider, Gerhard 44
- Schoedel, William R. 120
- Schöllgen, Georg 21, 186
- Scholten, Clemens 23
- Schrage, Wolfgang 5, 6, 8, 149

- Schröter, Jens 25
 Schulthess, Sara 148
 Schulz-Flügel, Eva 188
 Secord, Jared 16, 18, 19, 22, 72, 83,
 123, 131
 Seesemann, Heinrich 242
 Sender, Jean 105
 Sider, Robert D. 193–195
 Sieben, Hermann-Josef 224
 Skarsaune, Oskar 72, 77, 85, 90, 298
 Slusser, Michael 120
 Sneed, Mark 298
 Spanneut, Michel 57, 62
 Stählin, Otto 241
 Stead, George Christopher 23
 Steenberg, Irenaeus Matthew C. 143,
 159, 164, 191, 232
 Sterling, Gregory E. 2
 Strawbridge, Jennifer R. 11, 146
 Striker, Gisela 273
 Strobel, August 5

 Thaden, Robert H. von 2, 11
 Theis, Joachim 8
 Theißen, Gerd 4, 5
 Thiselton, Anthony C. 2, 5, 7
 Thomassen, Einar 23, 149–150, 156
 Thomson, Stuart 237
 Thorsteinsson, Runar M. 34, 86
 Towner, Philip H. 2
 Trebilco, Paul R. 72
 Trevett, Christine 186

 Ulrich, Jörg 74, 85–86, 97

 Vaccari, Alberto 229
 Van Cauwelaert, Robert 35
 Van den Hoek, Annewies 237, 241–
 242, 275–276, 279–280
 Van Leeuwen, Raymond C. 53

 Van Unnik, Willem Cornelis 164
 Vayntrub, Jacqueline 298
 Verdoner, Marie 70
 Verheyden, Joseph 72
 Voss, Florian 3, 5, 8, 9

 Weder, Hans 3
 Welborn, Laurence L. 2, 30, 36, 52,
 61, 66
 Wendt, Heidi 16, 19, 20
 Werline, Rodney 78, 89
 Werner, Johannes 129–130
 White, Adam G. 2, 9
 White, Benjamin L. 24, 25, 75, 130–
 131, 194
 Whitmarsh, Tim 16, 17, 19, 20
 Wilckens, Ulrich 2, 5
 Wilhelm-Hooijbergh, Anna Eliza-
 beth 31
 Wilhite, David E. 185
 Williams, Anna Ngaire 202, 223, 231
 Williams, Bernard 211
 Williams, Daniel H. 71, 99–100, 105,
 112
 Williams, Jacqueline A. 132
 Williams, Michael Allen 151, 158
 Winter, Bruce W. 2
 Wissowa, Georg 228
 Wong, D. W. F. 30
 Wright, Benjamin J. 296
 Wright, David 186
 Wyrwa, Dietmar 241, 255

 Young, Frances M. 21, 22, 127–128

 Zandee, Jan 23
 Zanker, Paul 18, 82
 Zeegers-Vander Vorst, Nicole 81, 105
 Zwierlein, Otto 31, 32

Namen, Orte, Sachen

- Abraham 44, 131
Achamoth → Sophia
Adam 111, 112 Anm. 175,
143 Anm. 104, 216
Ägypten 235–237
Alexandria 15, 105, 218 Anm. 126,
236–237, 238 Anm. 14, 282, 306
Allegorie, allegorisch 127, 203, 240,
242–244, 259, 273, 284
Allmacht (Gottes) 13, 31, 44, 92, 166,
196, 202, 206–209, 212, 232, 269–
270, 272, 287, 293
Amt, Amtsträger 30–31, 45 Anm. 61,
63, 67, 73, 86, 122, 135 Anm. 73,
144, 237–238, 293, 302
Anicet (von Rom) 121
Anthropomorphismus 107 Anm. 164,
111–113, 222
Antiochia 69, 79–80, 98, 105–106,
113, 123 Anm. 30, 193, 218, 238
Apelles 189
Apollinaris von Hierapolis 69
Apollon 2 Anm. 2, 3 mit Anm. 6,
5 Anm. 11, 15, 306
Apologie, Apologeten, Apologetik 25,
69–118, 126 Anm. 42, 170, 188, 240
Aristides 69, 70 Anm. 6
Aristobulus (Philosoph) 105, 107
Anm. 164
Aristoteles 265, 266 Anm. 130
aristotelisch 64, 266
Askese 20, 274, 280
Assyrien 235
Athen 193, 213, 236 mit Anm. 4, 247
Athenagoras 69, 72 Anm. 11, 80
Anm. 41, 84 Anm. 64, 99 Anm. 126
Auferstehung 92, 106, 140–141,
146 Anm. 116, 148, 157, 189, 191,
207, 211, 274
Augustin 229
Autolykus 98 mit Anm. 118, 99–100,
108, 286
Bekehrung 51, 80, 85, 97–98, 101,
209, 236
Bildung 4 Anm. 7, 17 Anm. 52, 18–
19, 21, 30, 63, 66, 72–73, 81–83,
84 Anm. 64, 115, 118, 120, 124,
182–183, 186, 190, 235–236, 238,
262 Anm. 112, 283, 302, 305
Blastus 123
Charisma, Charismen 35 Anm. 34, 49,
106, 141, 262–263; siehe auch
→ Gabe(n)
Christologie, christologisch 45, 85,
89, 94–95, 97, 112, 116, 146
Anm. 116, 156 Anm. 157, 160 mit
Anm. 168, 164 Anm. 185, 177, 179,
181–182, 202, 221, 224, 227, 229,
233, 263, 269–270, 272, 289, 291,
295–296
Clemens (von Alexandria) 24, 26, 82,
114 Anm. 181, 218 Anm. 126, 235–
284, 286–291, 292 Anm. 6, 293–297,
299, 301
Clemensbrief, Erster 25–26, 29–67,
75, 117, 124, 181–182, 194, 288–
289, 291, 293–294, 297, 298
Anm. 15, 300–301, 306
Crescens 85–86
David 50–51, 102, 166 Anm. 190,
176, 269
Demetrius (von Alexandria) 237–238,
302

- Demiurg 128, 138, 142 mit Anm. 100,
 156 Anm. 153, 157, 161–162, 179
 mit Anm. 248, 180
 Demut 31, 43 mit Anm. 56, 44,
 45 Anm. 62, 47–51, 61, 65, 67
 Diognet 69, 79, 80 Anm. 41
 Domitian 30–31, 67
- Eifersucht 12, 31, 32 mit Anm. 19, 60,
 199, 260
 Eigenmächtigkeit, eigenmächtig 14–
 15, 62, 91, 102, 144, 154, 204, 206,
 229, 254, 272, 303
 einfache Gläubige, einfache Chris-
 ten 82 Anm. 53, 83 mit Anm. 63,
 93, 102, 115–116, 127–128, 140,
 207, 214, 234, 244, 246, 248, 259,
 262, 266 Anm. 130, 269, 283, 294,
 301
 – *simpliciores* 224 Anm. 148, 246,
 301–302
 Eleutherus (von Rom) 120
 Elija 173
 Elite, elitär 2 mit Anm. 2, 16–18, 20,
 81, 139, 149, 182–183, 190 Anm. 29,
 234, 237–238, 244, 246, 248–249,
 256–257, 263, 276, 282–284, 294,
 301–303
 – Elitismus 182, 282
 Emanation 150, 155, 161, 226–227
 Empedokles 255
 Engel 95–96, 114 mit Anm. 181, 138,
 148, 156, 168, 169 Anm. 205, 170,
 270, 291
 Enthymesis → Sophia
 Epikureer 212, 247, 254
 Epistemologie, epistemologisch 2,
 11, 15, 24, 41–42, 63, 91, 103, 118,
 125, 128, 134, 144, 146–147, 161,
 178, 181–182, 195, 204, 206, 210,
 218, 231, 240, 244–245, 250, 252,
 260, 264, 266 mit Anm. 130, 267–
 268, 271, 273, 275, 279, 282, 296,
 303
 Erkenntnis, Erkenntnisfähigkeit 2, 8,
 10–12, 15, 49–50, 56, 64–65, 83
 Anm. 56, 89, 91, 94, 100, 102, 106–
 109, 111, 125, 140, 144, 145 mit
 Anm. 111, 112, 146–148, 153–154,
 159–162, 174, 181–182, 195, 197,
 198 mit Anm. 63, 200, 201 mit
 Anm. 74, 204, 207 Anm. 96, 210–
 211, 214–216, 219, 231–232, 235,
 240, 243, 244 mit Anm. 44, 245–
 248, 251, 253 Anm. 81, 256, 259–
 264, 266 Anm. 130, 267 mit
 Anm. 132, 268–274, 276–278, 280–
 284, 287–289, 294–295, 298, 303
 Erlöser 128 Anm. 49, 137–138, 142
 Anm. 100, 144–145, 149 Anm. 126,
 156 mit Anm. 153, 166 Anm. 190,
 179 mit Anm. 248, 191, 241, 252,
 259, 269, 271, 274, 303
 Erlösung 4 Anm. 9, 6, 8–9, 12–13,
 41–42, 45, 46 mit Anm. 67, 51 mit
 Anm. 82, 53–54, 60, 63, 88 mit
 Anm. 85, 91–92, 103, 107, 117, 125,
 132, 135, 137, 149 Anm. 126, 155
 mit Anm. 148, 157, 166 Anm. 191,
 199, 201, 232, 256, 260–262, 265,
 271, 272 mit Anm. 153, 273, 280,
 282–284, 289 Anm. 4, 294
 Erzieher(in) 12, 54 Anm. 89, 64, 172,
 239, 243, 248, 261 Anm. 105, 263,
 276–277, 291
 Eschatologie, eschatologisch
 2 Anm. 2, 6, 14–15, 37, 41–42, 54–
 55, 62, 65, 88, 143, 145 Anm. 111,
 148, 151, 164, 195–196, 240, 255–
 256, 262, 273, 288–289, 305
 esoterisch 11, 128, 134, 139–140, 148,
 182, 237, 247, 256, 258, 263 mit
 Anm. 114, 282, 288, 294
 Eucharistie 146 Anm. 116, 216
 Eusebius (von Cäsarea) 53 Anm. 86,
 69 mit Anm. 3, 70 mit Anm. 5, 77
 mit Anm. 32, 86, 98–100, 121 mit
 Anm. 15, 123 mit Anm. 30, 185,
 236, 237 Anm. 13, 238
 Eva 150
 Evangelium 3–4, 6, 84, 173, 193–194,
 213, 265, 299
 Experte 19–20, 72–73, 82, 127, 214,
 231, 292
- Flavia Neapolis 85
 Fleisch 41, 47, 94, 132, 135–136, 140,
 141 mit Anm. 95, 143, 165, 173,

- 191, 195, 200–201, 207, 210, 212, 268–269
- Florinus 120 Anm. 5, 122, 123 mit Anm. 30
- Frömmigkeit 44, 45 Anm. 25, 65, 94, 147, 161 Anm. 171, 276, 278, 280 mit Anm. 185
- Furcht, Gottesfurcht 52–54, 65, 94, 161 Anm. 171, 240, 265, 280 Anm. 185
- Gabe(n), Geistesgabe(n), Gnadengabe(n), Gottesgabe(n) 3, 4 Anm. 7, 9, 11, 35, 42 Anm. 51, 44, 46–48, 49 mit Anm. 75, 64, 95, 102–103, 117, 137, 141, 144, 149 Anm. 125, 163–164, 166 Anm. 190, 216, 259, 262, 288–289, 294, 306 Anm. 6; siehe auch → Charisma
- Gallien 120, 122 mit Anm. 26, 123
- Gedanken Gottes 223, 271 mit Anm. 150
- Gehorsam 31, 45 Anm. 62, 52 Anm. 85, 53–54, 67, 216, 252
- Geist (Gottes), (Heiliger) Geist 10–13, 23, 33, 35 mit Anm. 33, 38 mit Anm. 44, 49, 88, 92, 94–95, 102, 104–107, 108 mit Anm. 165, 109, 111, 113, 116–118, 137 Anm. 81, 140 mit Anm. 92, 141, 144, 145 mit Anm. 109, 148, 153, 155, 156 Anm. 157, 160, 161 Anm. 171, 163, 166 Anm. 190.191.193, 167 Anm. 198, 168 mit Anm. 200, 169 mit Anm. 205.208, 170 mit Anm. 212, 172, 174 mit Anm. 222, 175–177, 179, 182, 195, 213, 217, 219, 221–222, 226–227, 233, 258–259, 264, 272, 289–290, 294–295
- Gemeindechristen → einfache Gläubige
- Gerechtigkeit 1, 8 Anm. 29, 9, 38, 41, 43, 135, 161 Anm. 172, 163–164, 166 Anm. 191, 209 mit Anm. 100, 246, 265, 268, 277
- Gericht, Jüngstes Gericht 12, 52–53, 92, 136, 144, 253, 255, 262; siehe auch → Urteil
- Gesellschaft, Gesellschaftsschichten, gesellschaftlich 5, 16, 18 Anm. 60, 19, 21–22, 42 Anm. 51.53, 47–48, 57, 61 Anm. 112, 62–63, 65, 71, 93, 115, 118, 182, 186, 201, 203, 233–234, 283, 298, 300, 302, 305–307
- Gesetz 14, 45 Anm. 25, 46, 131–132, 142 Anm. 100, 178, 202, 207, 216, 257, 263–265, 268, 269 Anm. 141, 277, 281, 298
- Glaube 8, 10, 13–14, 35, 37 Anm. 42, 42 Anm. 51, 43 Anm. 54, 44, 45 mit Anm. 62.65, 46, 49–50, 58, 66, 70, 73, 89, 92, 101, 121, 124, 128, 136, 166 Anm. 191, 201, 204, 206–209, 212–214, 216, 231, 240–241, 243–245, 247, 249, 252–255, 260–261, 262 mit Anm. 130, 267 mit Anm. 131.132, 272, 278, 282–283, 286, 293, 302, 307
- Gnade 42 Anm. 51, 66, 89–91, 117, 144–145, 193, 207, 216, 262
- Gnosis 2 Anm. 2, 123, 138, 150, 155–157, 180–181, 237, 243–244, 246–247, 256, 258, 260–262, 266–267, 270, 272 mit Anm. 154, 274 Anm. 164, 277, 283, 284 Anm. 187, 288, 295, 303
- Gnostiker 2 Anm. 2, 132 Anm. 69, 134, 138 mit Anm. 86, 139 Anm. 88, 140 Anm. 93, 144, 145 mit Anm. 111, 146–148, 158, 161–162, 170 Anm. 209, 189, 239, 246–248, 256, 258–259, 262, 264 Anm. 120, 266 Anm. 130, 267, 269–270, 271 Anm. 151, 272 Anm. 153, 276, 277 Anm. 174, 283–284, 288, 291
- Gottähnlichkeit 125, 135, 147, 149, 239
- Gottesfurcht → Furcht
- Grenze (Horos) 152–155, 286
- Griechen, griechisch 1–2, 9, 17–22, 63, 71, 73–74, 83 mit Anm. 55–57.59, 84, 87, 100–101, 103, 109, 115, 123 mit Anm. 27, 145 Anm. 116, 164, 198 Anm. 63, 201 mit Anm. 74, 239–241, 243–244, 248–249, 251–252, 257 Anm. 97, 259, 263, 268–269, 281, 287, 306
- Griechenland 235–236

- Hadrian 31, 70 mit Anm. 5
- Hand, Hände Gottes 107 Anm. 164, 113, 168–169, 221–222
- Handwerker(in) 56–57, 161–165, 274, 279
- Häresie, Häretiker 22, 70 Anm. 5, 75, 121–122, 124, 130–131, 132 mit Anm. 69, 135 Anm. 74, 159, 166 Anm. 191, 180, 188 Anm. 24, 189, 193–194, 196–197, 202, 204 mit Anm. 87, 206–208, 212, 213 mit Anm. 110, 214, 216–218, 231, 234, 240, 250 Anm. 74, 262, 266, 283–284, 290, 292, 294, 302
- Häresiologe, Häresiologie 74, 86, 258 Anm. 99
- Harmonie 48, 81, 96, 109, 126–127, 132, 162–164, 165 Anm. 186, 175–178, 181, 190, 223, 233
- Hartherzigkeit, hartherzig 90–91, 101–103, 117, 250, 292, 299
- Heiden, Heidentum 8, 21, 71, 81–82, 84 Anm. 62.64, 86, 98, 100–101, 103 mit Anm. 142, 112–113, 115, 117, 193, 206–208, 212, 215–216, 222, 232, 234, 236 Anm. 5, 239–240, 290, 292
- Heilsgeschichte, heilsgeschichtlich 7–8, 14, 24, 70 Anm. 5, 85, 91, 101, 103, 117, 125, 138, 147–148, 153, 163, 181, 196, 201, 203, 205, 215, 217, 231, 251, 258–259, 281, 286–287, 295
- Heilshindernis 1, 6, 14, 272
- Heilsökonomie, Heilsplan 11, 101, 103, 137, 140, 143 Anm. 104, 145, 149, 174, 190–191, 202, 212–213, 230, 241, 243, 257, 271, 277, 282, 290
- Heraklit 164 mit Anm. 180, 176, 255
- Hermas 30, 48 Anm. 73, 124
- Hermias 69, 83 mit Anm. 60, 114 mit Anm. 181, 115, 118, 301
- Hermogenes 99, 187 Anm. 21, 188 Anm. 23, 189–190, 218 mit Anm. 126, 219–223, 233
- Herodes 142
- Hesiod 100, 242, 278
- Hieronymus 99, 123, 185, 188 Anm. 25
- Hochmut 47, 51, 62, 135, 287, 291; siehe auch → Überheblichkeit
- Hoffnung 51–52, 54, 206–207, 232, 271 Anm. 151, 302
- Homer 22, 100, 127, 242, 278
- Horos → Grenze
- Ignatius (von Antiochia) 29 Anm. 2, 80, 124, 130
- Inkarnation 13, 92, 112, 125, 140, 148, 173, 189, 206, 209, 210 mit Anm. 102, 211, 232, 243, 245, 252, 268, 269 mit Anm. 141, 270, 287, 293
- Intellekt, Nous 108, 145 Anm. 110, 150, 152–155, 161, 240, 258–259, 271 Anm. 152
- Intellektualismus 73 Anm. 16, 114, 246
- Intellektuelle, intellektuell 1, 2 mit Anm. 2, 13–15, 16 mit Anm. 45, 18 mit Anm. 59–60, 19, 21–22, 64, 71, 72 mit Anm. 12.14–15, 73 mit Anm. 16, 74, 81, 82 mit Anm. 53, 83 mit Anm. 56, 84–86, 93–94, 98–99, 102–103, 111–112, 115, 118, 120, 122, 124–125, 127–128, 140, 166, 182, 186 Anm. 13, 187, 190, 204, 214–215, 218, 234, 236 Anm. 6, 237 Anm. 9, 238 mit Anm. 14.17, 246, 248, 282–283, 292–293, 298, 303–304
- Irenäus (von Lyon) 26, 30, 53 Anm. 86, 86, 99, 105, 108 Anm. 165, 110 Anm. 171.172, 119–183, 189–192, 194, 204 Anm. 87, 221, 223 mit Anm. 141, 224, 226–227, 231, 256, 258 Anm. 99, 260 Anm. 103, 271 Anm. 148, 272, 283, 285–288, 290–291, 293–295, 297, 299, 302
- Irrationalität → Rationalität
- Isaak 44
- Israel 37 Anm. 38, 44, 91, 193 Anm. 40, 203, 228
- Jakob 44, 228
- Jerusalem 78, 89, 193–194, 213, 238

- Johannesprolog 109 Anm. 169, 110–112, 114, 116, 136, 167, 181, 221, 233, 270, 287, 295, 306 Anm. 3
- Jona 135
- Josephus 105
- Judäa 44, 45 Anm. 61
- Jude, Judentum 1, 9, 22, 34 Anm. 29, 36, 37 Anm. 38, 38 Anm. 44, 42, 44, 65, 70 Anm. 5, 71–72, 74, 78, 87, 89 mit Anm. 93, 90–97, 103 mit Anm. 142, 105, 115–117, 146 Anm. 116, 168, 178 mit Anm. 245, 193, 198 mit Anm. 63, 201 mit Anm. 74, 215 Anm. 118, 251–252, 257, 268–269, 286, 292, 298, 306
- Jüngstes Gericht → Gericht
- Justin (der Märtyrer) 16 Anm. 45, 25, 69 mit Anm. 3, 72 mit Anm. 11.13–15, 73 mit Anm. 16, 75–79, 82 mit Anm. 55, 84 Anm. 64, 85–97, 110, 116–118, 120, 124–126, 168, 169 Anm. 205, 170, 173, 174 Anm. 220, 176 mit Anm. 234, 177, 181–182, 189, 227, 236, 240, 250, 252, 285–289, 291–292, 297, 298 Anm. 15, 306
- Karthago 21, 99, 185, 187, 195 Anm. 50, 218, 224 Anm. 147
- Katechese, katechetisch 100, 117, 124, 245, 247, 261
- Katechetenschule in Alexandria 237
- Kirche 25, 30, 62, 66, 70 Anm. 5, 73, 99, 121, 123–124, 130, 132, 135 Anm. 73, 138 mit Anm. 86, 140 mit Anm. 93, 141, 149 Anm. 126, 150–151, 177–178, 185–186, 194, 195 Anm. 50, 213–214, 237, 241, 261 mit Anm. 105.108, 266 Anm. 130, 276, 283–284, 288, 291, 294–295, 300, 306
- Kleinasien 119–120, 122–123, 130
- Klugheit 198 Anm. 63, 215, 265, 279, 286
- Koile-Syrien 235
- Konkurrenz 16 Anm. 45, 17, 21, 72 mit Anm. 13, 73, 82, 90, 187, 237, 292, 296
- Korinth 3 mit Anm. 2, 14 Anm. 42, 29–31, 33–34, 35 Anm. 32, 37–38, 40 mit Anm. 50, 42 Anm. 53, 43, 50, 52–53, 54 Anm. 91, 57–60, 62–64, 66–67, 115, 201, 300
- Kosmos 8, 9 Anm. 30, 57, 62, 84, 137, 164, 176, 260
- Kosmologie 164
- Kraft 6, 9–10, 13, 41, 42 Anm. 51, 49, 55–56, 88 Anm. 82, 93–96, 107, 109, 111–112, 113 Anm. 177, 116–117, 152–153, 156, 161 mit Anm. 171, 165 mit Anm. 189, 166, 167 mit Anm. 193.194.196, 171–172, 209, 221–223, 225, 244–245, 252, 255, 263–265, 267–271, 273 mit Anm. 156, 274, 278, 282, 287–288
- Kreuz, Kreuzigung 1, 3 mit Anm. 2, 4 mit Anm. 9, 5–6, 7 mit Anm. 21, 8, 13–15, 42, 45, 113, 125, 130, 137 mit Anm. 83, 143, 146, 153–155, 157, 178, 181, 191, 197–199, 201, 210–211, 227 mit Anm. 156, 232, 251–252, 257–259, 268–271, 282, 286–288, 295–296, 299, 307
- Kriterium (der Erkenntnis, der Hermeneutik) 11, 15, 89, 128, 139, 144, 164, 181, 214, 237 Anm. 10, 253, 255, 266 Anm. 130, 268, 273, 278, 282, 286, 293, 307
- Kunst, Kunstwerk 18, 162, 165 mit Anm. 187.189, 167 Anm. 194, 181, 278
- Künstler 127, 161–163, 165, 181
- Kyniker 2 Anm. 2, 20, 85–86, 115
- Laconia 114–115
- Lehrer(in) 9, 12, 14–15, 18, 20–21, 72 mit Anm. 12.14, 73, 83 Anm. 56, 85, 86 Anm. 74, 87–88, 92–93, 120, 122, 124, 128, 130, 139 mit Anm. 88, 144–145, 177, 186–187, 194–195, 218, 235, 236 mit Anm. 4.5, 237 mit Anm. 10, 238–239, 243, 247, 258–259, 270–271, 274, 276, 283, 291–293, 301
- Leib (Christi) 14–15, 35 Anm. 34, 36, 48, 59, 149 Anm. 126, 186, 191, 202, 211, 301, 306

- Leidenschaft(en) 138, 152, 153 mit Anm. 144, 154–157, 159, 179, 202 Anm. 76, 231, 246, 272, 282, 291, 303
- Liebe 36, 125, 135, 140, 146–147, 152, 181
- Logos, Logosbegriff, Logostheologie 4–6, 8, 10–11, 63, 76 Anm. 26, 81–82 mit Anm. 54, 84, 89, 94 mit Anm. 111, 95–97, 105, 108, 109 Anm. 169, 110–111, 112 mit Anm. 174, 116–117, 125, 127, 136, 150, 153, 155, 156 Anm. 157, 167, 168 Anm. 203, 169 Anm. 208, 173, 174 mit Anm. 220, 175, 179, 223 Anm. 141, 238–244, 247 Anm. 56, 253–254, 258–259, 261 mit Anm. 105, 263–265, 268–269, 270 mit Anm. 145, 271 mit Anm. 152, 272 mit Anm. 153, 274, 276–278, 281–282, 284, 287–288, 291, 295, 297, 299
- λόγος ἐνδιάθετος 109, 110, 112 mit Anm. 175, 113
 - λόγος προφορικός 109, 110, 112 mit Anm. 175, 113
 - λόγος σπερματικός 94 mit Anm. 111
- Luther, Martin 24
- Lyon 119–120, 121 mit Anm. 15, 122–123, 166 Anm. 191
- Mark Aurel 50 Anm. 78, 98
- Markion 22, 73, 75, 77, 86, 99 mit Anm. 129, 132, 137, 161 Anm. 172, 164, 187 Anm. 21, 188 Anm. 23, 189–190, 194, 196–200, 202–203, 209–212, 216, 288
- Markioniten 193, 197, 199, 201, 205, 218
- Märtyrer, Martyrium 32 mit Anm. 18, 85, 120, 121 mit Anm. 15, 122–123, 125, 177, 188 mit Anm. 23, 189, 228–230
- Materie 126 mit Anm. 42, 156–157, 163, 179, 188 Anm. 23, 189, 191, 204, 209, 212, 218–225, 269
- Melito (von Sardes) 69, 99 Anm. 126
- Menschenklassen 134, 138 Anm. 86, 141, 258 mit Anm. 99, 260, 290, 294
- Milch (vs. feste Speise) 140, 245–246, 260–261 mit Anm. 105.108.110, 262
- Miltiades (von Rom) 69
- Montanismus 120, 185–186, 187 Anm. 18, 224 Anm. 148
- Mose 104, 173–174, 263–264 mit Anm. 120, 265, 275 Anm. 164, 281
- Musik(lehre) 87, 163, 172
- Mysterium 243, 253, 256, 271 Anm. 151, 280
- Neid 31, 32 mit Anm. 19, 60, 171
- Nous → Intellekt
- Offenbarung 45 Anm. 61, 51, 110, 139 Anm. 88, 145 Anm. 109, 174, 181, 195, 207 Anm. 96, 261, 268, 281, 303
- Ordnung, Anordnung 1, 30–31, 32 Anm. 19, 36, 48, 50, 54–55, 57, 59–63, 65–67, 106, 158, 167, 172, 178, 219, 223 mit Anm. 144, 225, 232–233, 298–299
- Gesellschaft, Politik 1, 17, 36, 41 Anm. 50, 48, 50, 57, 61–62, 65–67, 115, 158, 298
 - Kirche 30–31, 48, 50, 57–60, 62, 66–67, 123, 301
 - Schöpfung, Kosmos 1, 43, 54–55, 57, 59–60, 62, 65–67, 106, 162, 167, 172, 178, 219, 223 mit Anm. 144, 225, 233, 298–299
- Origenes 236 mit Anm. 5, 238, 275, 302
- Pädagogik, pädagogisch 11, 24, 53–54, 63–64, 66, 140, 149, 238, 245, 258, 261 Anm. 110, 265–266, 276–277, 280–283, 290–291
- Paideia 2 Anm. 2, 9, 17, 19–21, 54 Anm. 91, 62–64, 66, 83 Anm. 56, 84 Anm. 64, 115, 172 Anm. 216, 259, 275, 284, 301
- Palästina 25 Anm. 97, 85, 110 Anm. 171, 235
- Pantaenus 236–237

- Papias 124, 139 mit Anm. 88
- Paradies, Paradiesgeschichte 109
Anm. 169, 111, 112 Anm. 175, 216
- Paradox, paradox 3, 13, 41–42, 55, 65, 92, 116, 191, 203, 206, 208, 210–211, 218, 232, 252, 269, 293
- Pastoralbriefe 34 mit Anm. 29.30, 37 mit Anm. 42, 130–131, 194, 196
- Petrus 32, 45 Anm. 63, 131, 140 Anm. 93, 193–194, 235, 269, 290
- Philo (von Alexandria) 37 Anm. 38, 43 Anm. 56, 50 Anm. 78, 56, 94, 105, 107 Anm. 164, 113 Anm. 177, 164, 223 mit Anm. 140, 237, 242–245, 273, 306
- Philosophie 2 Anm. 2, 13, 20–21, 23 mit Anm. 91, 33, 48, 50, 63, 65 Anm. 123, 72, 82, 84, 86, 87 mit Anm. 81, 88–89, 94, 103, 112 Anm. 175, 114 mit Anm. 181, 116, 128, 151–152, 153 mit Anm. 144, 164, 170, 181, 196, 208, 212–215, 237, 240–242, 244, 246–249, 251, 253–254, 257, 264 Anm. 120, 266 mit Anm. 129.130, 270, 276 mit Anm. 172, 277–278, 280–281, 283, 286, 301, 306
- Christentum als ~ 16 Anm. 45, 82, 83 mit Anm. 61, 84 mit Anm. 64, 88–89, 94, 116, 239, 244, 251, 253, 255, 266, 274, 280
- Philostrat 16 mit Anm. 49, 74 Anm. 19
- Photinus (von Lyon) 121
- Phrygien 120, 121 Anm. 15, 122
- Plato 22, 56, 84 Anm. 63, 85, 87 mit Anm. 81, 164 mit Anm. 180, 237 Anm. 9, 241, 243, 244 Anm. 42, 248, 255 Anm. 89, 263 mit Anm. 113, 266 Anm. 130, 267 Anm. 133, 273, 275 Anm. 164
- Platoniker, Platonismus 2 Anm. 2, 85, 87, 89 Anm. 89, 107 Anm. 164, 158, 191, 204, 213, 241 mit Anm. 241, 269 Anm. 142
- Mittelplatonismus 85, 94, 145 Anm. 110, 170, 223, 241 mit Anm. 25, 243, 271 Anm. 150, 282
- Pneumatiker, pneumatisch 11–12, 49, 134, 135 Anm. 73, 138 mit Anm. 86, 141–142, 144, 149 Anm. 126, 156–158, 161–162, 180, 246, 256, 258 mit Anm. 99, 260, 261 Anm. 105, 269, 288, 294, 303
- Polykarp (von Smyrna) 29 Anm. 2, 119 Anm. 4, 120–121, 122 mit Anm. 23.26, 124, 130, 136 Anm. 79
- Präexistenz 170
- 175, 176 Anm. 231, 178, 295, 299
- ~ des Geistes 176 Anm. 231
- ~ des Logos/Sohnes 94–97, 112, 116, 181, 264, 268–270, 272, 295, 298–299
- ~ der Materie 126 Anm. 42, 189, 219
- ~ der Weisheit 9, 97, 116, 170, Praxeas 187 Anm. 21, 188 Anm. 23, 189, 191, 215, 224 mit Anm. 147, 227, 233
- Presbyter 30, 32, 51, 52 Anm. 85, 59 Anm. 104, 63, 120–122, 135, 136 mit Anm. 79, 137 Anm. 80, 166 Anm. 191, 176, 237–238, 300
- Prophet(en), Prophetie 14, 26, 40, 42, 49, 78, 88–92, 94–95, 101–104, 109 mit Anm. 169, 110–111, 113, 116–118, 121, 125, 131, 135, 142 mit Anm. 100.102, 143, 158, 174, 176, 178, 200, 205, 219–221, 224, 236, 249, 251–253, 278, 288–290, 298–299, 305
- Neue Prophetie 185–186, 189, 290
- Pseudopropheten 89
- Psychiker, psychisch 11, 134, 135 Anm. 73, 138 mit Anm. 86, 142, 149 Anm. 126, 156 Anm. 153, 158, 161–162, 179–180, 216, 246, 256, 258 mit Anm. 99, 259–260, 269, 284, 289–290, 294, 303
- Ptolemäus Gnosticus 73, 128 mit Anm. 49, 179 Anm. 248
- Pythagoras 275 Anm. 164
- Pythagoreer, pythagoreisch 72 Anm. 14, 87 mit Anm. 81, 241 Anm. 25
- Quadratus 69–71

- Quartodezimaner 121
 Radikalität 1, 43 Anm. 54, 231, 251,
 282–283, 287, 294
 Rationalität 1, 4 Anm. 7, 15, 63, 82,
 84, 100, 103, 111, 116, 181, 202 mit
 Anm. 76, 208–209, 211, 231
 – Irrationalität 101, 131
 Rechtfertigung 25, 37 Anm. 42, 43
 Anm. 54, 44–46, 48, 53, 66, 248
 Redegewandtheit, redegewandt 5 mit
 Anm. 11, 61, 63 Anm. 117, 100, 102,
 147
regula fidei, regula veritatis 128, 139,
 146, 192–194, 214, 231
 Reichtum 3, 38, 40, 47–48, 160, 182,
 217, 239, 254, 302, 305
 Rhetorik, rhetorisch 5 mit Anm. 13,
 10, 12–13, 72, 80, 84, 99, 103, 104
 Anm. 146, 108, 114, 120, 180, 188
 mit Anm. 23, 189–190, 192, 215,
 231–232, 293–294, 305
 Rom 29–30, 32 Anm. 18, 34, 35
 Anm. 32, 38 Anm. 43, 67, 72–73, 75,
 77, 85–86, 120–123, 218 Anm. 126
 Ruhe 52, 94–95, 111, 155, 222, 272–
 273
 – Ruhetag 222
 Rühmen, Sich-Rühmen 9, 15, 38–43,
 45–46, 48, 61, 136–137, 154, 198,
 206
 Salomo 96–97, 104 mit Anm. 150,
 109–110, 135 mit Anm. 75, 136–
 137, 170, 176 mit Anm. 234, 213–
 215, 228–229, 247, 272, 276–277,
 297
 Samaria 85
 Schau, Gottesschau 87, 100, 172, 178,
 240, 261, 264 Anm. 120, 273, 276–
 277, 282–283
 – Ideenschau 84 Anm. 63, 87, 273
 mit Anm. 163, 274
 – Schau der Natur 273–274
 Schöpfung 8, 24, 42–43, 46 Anm. 67,
 54–57, 60, 65–66, 94, 96–97, 102,
 104–106, 107 mit Anm. 164, 108–
 111, 113 mit Anm. 177, 116–117,
 119 Anm. 2, 125, 126 Anm. 42, 127–
 128, 134–135, 138, 145, 147–150,
 156 mit Anm. 153, 157–159, 162–
 164, 165 mit Anm. 187, 166, 167 mit
 Anm. 198, 170, 172, 174–181, 191,
 198, 204, 218, 220, 222, 223 mit
 Anm. 141.144, 225, 232–233, 271
 mit Anm. 152, 272, 273 mit
 Anm. 161, 274–275, 277, 282, 295–
 299, 303
 Schwache, Schwäche, schwach 4, 42
 Anm. 51, 47–48, 61, 143, 201–202,
 210 Anm. 102, 217, 232, 306
 Sethianer, Sethianismus 149, 150
 Anm. 128, 157
simpliciores → einfache Gläubige
 Smyrna 119, 122–123
 Sophia 57, 109 Anm. 169, 133, 137–
 138, 142, 149–159, 168, 175, 179,
 214–215, 217–219, 222–223, 225–
 226, 227 mit Anm. 155, 228–230,
 233, 274, 299 mit Anm. 18; siehe
 auch → Weisheit
 – Fall der ~ 137, 150, 152, 158, 161,
 182, 277, 303
 – Kinder bzw. Same der ~ 138, 142,
 277 Anm. 174
 – Niedere ~ (Enthymesis, Acha-
 moth) 137–138, 154–158, 179, 303
 – ~-Mythos 23, 133, 137, 149–159,
 161, 179, 182, 285, 287, 302–304
 Sophist 2 Anm. 2, 13, 16, 17 mit
 Anm. 55, 18 mit Anm. 59, 19–20, 74
 Anm. 19, 82 Anm. 50, 84, 187 mit
 Anm. 22, 246, 248, 250 Anm. 73,
 255 mit Anm. 89, 286, 289–290, 294
 – Zweite Sophistik 16–17, 20, 81,
 188 Anm. 23, 236, 306
 Spaltung(en) 2 Anm. 2, 3, 9, 34–35,
 47, 59–60, 305
 Spekulation, spekulativ 37 Anm. 38,
 49–50, 64, 78, 88, 102–103, 109,
 125, 128–129, 144, 146 mit
 Anm. 116, 160, 182, 207, 214, 231,
 259, 276, 288–289, 293–294, 302
 Starke, Stärke, stark 4, 15, 38, 40, 47
 mit Anm. 71, 48, 66, 94, 200
 Anm. 71, 201–202, 221–222, 254,
 306

- Stoa, Stoizismus, stoisch 2 Anm. 2, 30, 36, 37 Anm. 42, 43 Anm. 56, 50 Anm. 78, 57 mit Anm. 101, 59, 62 Anm. 116, 63–66, 86–87, 94 mit Anm. 111, 109–110, 127, 212–213, 241 Anm. 25, 242, 247, 254–255, 263, 265, 273, 303
- Strafe 7–8, 12, 52 Anm. 85, 54
Anm. 91, 60, 64, 66, 89, 91–92, 99, 103, 117, 198 Anm. 63, 199–201, 212, 216, 232, 250, 265–266
- Sünde, Sünder 8, 51, 135, 191, 200, 216, 253, 260, 262
- Sybillen 104, 109
- Tabor 172
- Tatian 22, 69, 80 Anm. 41, 83 mit Anm. 56.61, 98, 110 Anm. 172, 116
- Taufe 4, 73 Anm. 18, 186, 188
Anm. 24, 208
- Tertullian 21, 26, 69, 99, 132
Anm. 69, 185–234, 247, 252, 272, 277, 283, 285 Anm. 1, 286–294, 297, 299, 301–302
- Testimoniensammlung 53 Anm. 86, 56, 77, 117, 176, 179, 229, 297, 298 Anm. 14
- Theophanie 94, 173, 174 Anm. 220
- Theophilus (von Antiochia) 25, 69, 72–73, 75 mit Anm. 24, 79–81, 82 Anm. 54, 83 Anm. 57, 84 Anm. 62, 85, 98–114, 116–118, 125, 168, 169 Anm. 205, 174 Anm. 222, 175–176, 179, 181–182, 189–190, 218, 221, 224, 227, 231, 240, 250, 272, 286–291, 293–294, 297, 306
- Tiefe(n) Gottes 125, 134, 144–146, 153–154, 160, 217, 233, 258, 289, 294
- Tiefe (valentinianischer Mythos) 150, 152–154
- Torheit 1–2, 6–9, 11–15, 38, 43, 57, 65, 84 mit Anm. 62, 91, 94, 100, 103, 105, 114–118, 143, 146 mit Anm. 116, 155 mit Anm. 148, 157, 198–203, 205–206, 208–209, 210 mit Anm. 102, 211, 213, 216–218, 227, 229, 232–233, 249–254, 258–260, 268–270, 286–287, 289–290, 292–293, 296, 301, 307
- Trinität(slehre) 23, 105, 167–169, 224 Anm. 148, 296, 299
- Trypho (der Jude) 72 Anm. 13, 78, 89–90, 92, 93 mit Anm. 108, 94–95, 287, 289
- Tugend, Tugendlehre 1, 24, 44, 46, 49 mit Anm. 75, 53, 59, 63–64, 100, 166 Anm. 191, 209, 239–240, 246, 248, 254, 264, 265 mit Anm. 126, 266, 270, 274
- Tun-Ergehen-Zusammenhang 43, 54, 59, 64, 298 mit Anm. 17
- Überheblichkeit 13, 43, 51, 65 mit Anm. 123, 181, 198, 200–201, 291; siehe auch → Hochmut
- Umkehr 135, 155 Anm. 148, 179, 182, 216, 239, 262
- Unglaube, ungläubig 148, 208, 251–252, 286, 290
- Universalismus, Universalität 22, 33, 84 mit Anm. 63, 281
- Unwissen, Unwissenheit 57, 117, 151, 159, 166 Anm. 191, 178, 208, 216, 231, 250–251, 257, 270
- Urteil (Gottes), Verurteilung 6, 7 mit Anm. 21, 12, 14, 55, 60 Anm. 110, 62, 90, 92, 103, 135, 143 mit Anm. 104, 146, 157, 160, 161 Anm. 172, 208, 217, 253–255, 288, 307; siehe auch → Gericht
- Valentinianer 110 Anm. 172, 123, 125, 126 mit Anm. 42.44, 127–128, 131, 132 mit Anm. 69, 134, 135 Anm. 73, 137–138, 139 Anm. 89, 140, 142, 143 mit Anm. 104, 145 Anm. 109, 146, 149–150, 153 mit Anm. 144, 154–156, 157 Anm. 159, 158–159, 161–164, 170 Anm. 209, 179–182, 189, 214–215, 227, 230, 245–246, 256, 258, 260, 262, 268–269, 272, 284–286, 294, 303, 307 Anm. 7; siehe auch → Ptolemäus Gnosticus

- Valentinus Gnosticus 73, 75, 126
Anm. 44, 132, 159, 189, 215, 226–227
- Verfolgung 30–31, 58, 60, 70, 101, 140 Anm. 93, 209 Anm. 100
- Verstocktheit, Verstockung, verstockt 6, 91, 108, 216, 249–252, 271 Anm. 151, 286–287
- Victor (von Rom) 121
- Vienne 120–121 mit Anm. 15
- Vollkommene, Vollkommenheit 10, 100, 108, 125, 137–141, 149, 157, 172, 197, 202–203, 245–247, 253 Anm. 81, 254, 257–258, 260, 268, 274–275, 282, 288, 291, 294
- Vorsehung 57, 108, 145 Anm. 112, 213, 227 Anm. 155, 240–241, 247, 254, 271 Anm. 152
- Weisheit 1–4, 9, 11, 13–15, 22–26, 38–44, 46, 48–51, 54, 57, 61 mit Anm. 112, 62–67, 81–85, 87, 90–92, 101–102, 105–106, 113, 115–118, 125–126, 133–135, 137, 139, 141, 143 mit Anm. 104, 144, 147, 149, 155, 158–160, 162, 166, 168, 172, 175–182, 195–198, 200–201, 203–206, 216, 220–221, 224, 226, 231–234, 239–240, 246–247, 248–255, 257–258, 262 Anm. 112, 264–266, 272 mit Anm. 154, 273–274, 277–284, 286–287, 290, 292–296, 298–299, 301, 303–307; siehe auch
→ Sophia
- barbarische vs. griechische ~ 83 mit Anm. 59, 246, 268
 - Christus/Logos als ~ 9, 41, 94–97, 109 mit Anm. 169, 110, 112, 116–117, 157, 168, 181–182, 206, 220–221, 224–227, 233, 265, 268–272, 281–282, 284, 287, 291, 295–297
 - göttliche ~ 3, 8 mit Anm. 29, 9–12, 14–15, 51, 53–55, 57, 65, 85, 90–93, 100–104, 106–113, 116–117, 127, 134–136, 139, 144, 148–149, 156–167, 169–171, 173–175, 177–178, 180–181, 197, 202–203, 206, 214–215, 217–220, 222–223, 227 mit Anm. 155, 230–233, 245, 249, 252–253, 255–257, 263–265, 266
- Anm. 130, 267, 269–274, 277–278, 282, 291, 295
- menschliche, weltliche ~ 3, 6–8, 10–14, 46, 53, 57, 65–66, 85, 88 mit Anm. 82, 93–94, 102–103, 114–115, 134, 143–144, 149, 151, 154, 156–158, 160, 165–166, 180–181, 196–203, 205, 208–215, 217, 227
- Anm. 156, 231–234, 248–250, 252, 254–257, 265, 266 Anm. 130, 272, 281–282, 287–288, 292, 295, 299, 301
- personifizierte ~/Sophia (Altes Testament) 8–9, 14, 23, 51–54, 56, 104, 106, 116, 150, 158, 170–171, 175–179, 181–182, 196, 214–215, 218–227, 228–230, 233, 265, 271, 273–277, 291, 295–297, 299
 - personifizierte ~/Sophia (Gnosis) 133, 150–157, 161, 179, 287, 302–303
 - Niedere Sophia/Achamoth (Gnosis) 137–138, 154–158, 179, 303
 - Schein~ 84, 181, 249–253, 277, 283, 286, 292, 294
- Weisheitskritik 14, 114, 117–118, 180, 246, 249, 254, 283, 286, 290–291, 292–294, 298–299, 300–307
- Weisheitsliteratur, Weisheitsschriften (alttestamentlich) 11 Anm. 36, 14 mit Anm. 42, 26–27, 43 mit Anm. 55, 46, 50–51, 53–55, 57, 62–63, 65–66, 95, 104, 117, 150, 152, 157–160, 167, 174–179, 214, 233, 240, 249, 272 Anm. 154, 275 Anm. 164, 276, 296, 298–300, 303–307
- Weisheitsverlust 89, 91, 95, 101, 117, 198 Anm. 63, 216, 299
- Zeno von Kition 273
- Zusammenhalt (der Gemeinde) 7, 9, 191, 246, 283, 302